

# Neu-Braunfeller Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 41.

Neu Braunfels, Texas, Donnerstag, den 23. März 1893.

Nummer 21.

Joseph Faust, Präsident.  
J. D. Quinn, Vice-Präsident.  
S. Clemens, Kassirer.

## ERSTE NATIONAL BANK

von Neu Braunfels.

Capital \$50,000.

Wohlführendes Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen auf alle Länder u. s. w. werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Direktoren: Louis Henne, J. D. Quinn, S. Clemens, Joseph Faust, Hermann Clemens.

## HUGO & SCHMELTZER,

in Antonio, Texas.

Groß-Händler in Groceries, Feine Weine, Liqueure, Tabak und Cigarren.

Alle Agenten für  
Kaiser-Lemp-Schlitz Milwaukee Flaschen-Bier, und  
Agenten in West-Texas für den berühmten „POMMERY SEC“ Champagner  
Agenten für die „Hamburg-Amerikanische Paketfahrt Gesellschaft“ und die  
deutsche Lloyd Dampferlinie.

## V. SCHUMANN, Ph. G.

(Graduate of the Maryland College of Pharmacy.)

## Apotheker und Chemiker.

Fabrikant und Eigentümer von  
unfehlbarem Bandwurmmittel, eine sichere, schnelle und  
garantirte Kur.

Yucca Jelly Soap, eine geleeartige Toiletten-Seife.

„Two Night“ Corn Salve, kurirt Hühneraugen in  
zwei Nächten.

Sure Corn Cure, ein flüssiges Hühneraugen-Mittel.

Hoarhound and Wild Cherry Cough Drops, gegen  
Husten und Entzündungen.

Lone Star Screw Worm Liniment, tödtet Würmer  
an Vieh auf der Stelle.

Golden Eye Salve, kurirt die hartnäckigsten Fälle von  
wehen Augen.

One Minute Toothache Drops, kurirt Zahnweh in  
einer Minute.

Oriental Tooth Powder, das beste Zahnpulver; den  
Zähnen unbeschädlich.

Hair Tonic and Grower, übertrifft alle anderen Haar-  
färbungs-Mittel.

Dr. COOK'S COUGH MIXTURE. Ein untrügliches Mittel zur Heilung von  
Husten, Keuchhusten, Heiserkeit, u. s. w. Dr. COOK'S SARSAPA-  
RILLA übertrifft alles andere Sarsaparilla und Kräu-  
terthee zur Reinigung des Blutes.

Alle diese Präparate sind von mir von den besten Drogen und reinsten Chemi-  
kalien fabrizirt und sind alle garantirt.

Besondere Aufmerksamkeit wird der Rezeptur gewidmet.

## Recepte

von allen Ärzten, sowie Familien-Recepten werden mit  
der größten Vorsicht und Sorgfalt zu mäßigen Preisen  
von den besten Drogen und reinsten Chemikalien angefertigt.

Mein Lager von Patent-Medizinen ist vollkommen.

Die größte Auswahl in Parfümerien und Toiletten-Gegenstände.

## Bruch-Bänder!

Schulbücher und Schreibmaterialien; eine große Auswahl von Schreibpapier in  
Bogen, Ledgers, Tagebücher, Journale, u. s. w.

Agent for the celebrated TANSILL'S PUNCH 5 Cent CIGAR.

## Notiz!

Mein Pferd „Morgan“ und meinen  
Hund „Moses“ empfehle ich den Büchern  
während der kommenden Saison. Preis  
\$10.00 \$5 Anzahlung und \$5 bei  
Erhalt des Heblers. Im Fehlfalle,  
Wiederübernahme. Keine frische mit-  
gebende Nähe zu verkaufen.

14,3 m Louis Kestler.

## Equitable Life Assurance

Society of New York.

Diese Lebensversicherungsgesellschaft  
ist die größte und zuverlässigste der  
Welt; gibt den vollkommensten, ver-  
schärflichsten Prämienfonds, frei von  
allen Bedingungen, mit garantirter  
Wohl am Ende der „Tontine“ Periode.  
Wegen Raten u. s. w. erkundige man  
sich bei

Agent in Neu Braunfels.

! Sonnenstirme, Fächer, Handschuhe,  
Damasstüppes, Schuh, Herrenhemden,  
Kragen und viele andere Sachen neu  
und billig bei F. Waldschmidt. 20,2

## ELECTION ORDER.

By virtue of the authority vested in me as Mayor of the City of Neu Braunfels, I Joseph Faust, Mayor of said City, do hereby order that an election be held in the several Wards of said City on the fourth day of April, it being the first Tuesday in April next, between the hours of 8 o'clock a. m. and 6 o'clock p. m. for the election of the following officers to-wit:

- For City Marshall, Assessor and Collector.
- For City Secretary.
- For City Attorney.
- For City Engineer.
- For City Treasurer.
- For one Alderman in Ward No. 1 to succeed George Knoke.
- For one Alderman in Ward No. 2 to succeed Fr. Boerner.
- For one Alderman in Ward No. 3 to succeed Otto Heilig.
- For one Alderman in Ward No. 4 to succeed S. V. Pfeuffer.
- For one Alderman in Ward No. 5 to succeed A. Hoffmann.

Polls will be open at the following election places under management of the presiding officers as follows:

Ward No. 1, Hasenbeck's house, F. Hampe.

Ward No. 2, Lenzen's Hall, O. H. Deutsch.

Ward No. 3, Henne's house S. A. Str. Carl Voges.

Ward No. 4, Courthouse, Ad. Holz.

Ward No. 5, Hoym's house, A. Kirchner.

The election will be held and returns made in accordance with the laws governing elections.

The voters in each ward will vote for City Marshall, Assessor and Collector, City Secretary, City Engineer, City Attorney, City Treasurer and for one Alderman in each ward.

Given under my hand and seal of the City of Neu Braunfels, this 15th day of March, A. D. 1893.

JOSEPH FAUST, Mayor.

Attest: A. HOYMAN, City Clerk.

## No. 4295.

### Report of the Condition of the First National Bank

at New Braunfels, in the State of Texas, at the close of business, March 6, 1893.

RESOURCES.	
Loans and discounts	\$ 82,692.22
Overdrafts, secured and unsecured	22,736.71
U. S. Bonds to secure circulation	12,500.00
U. S. Bonds on hand	19,000.00
Stocks, securities, etc	1,318.00
Due from approved reserve agents	68,583.25
Due from other Nat. Banks	23,348.21
Due from State Banks and bankers	697.04
Other real estate and mortgages owned	5,000.00
Current expenses and taxes paid	107.20
Premiums on U. S. Bonds	1,356.25
Checks and other cash items	188.80
Bills of other banks	385.00
Fractional paper currency, nickels and cents	110.20
Specie	23,259.50
Legal-tender notes	8,500.00
Redemption fund with U. S. Treasurer (5 per cent of circulation)	562.50
Total	\$262,294.88

LIABILITIES.	
Capital stock paid in	\$ 50,000.00
Surplus fund	5,000.00
Undivided profits	3,912.17
National Bank notes outstanding	11,250.00
Individual deposits subject to check	184,036.71
Demand certificates of deposit	8,096.00
Total	\$262,294.88

State of Texas, County of Comal, ss:  
I, Hermann Clemens, Cashier of the abovesaid bank, do solemnly swear that the above statement is true to the best of my knowledge and belief.

HERMANN CLEMENS, Cashier.

Subscribed and sworn to before me this 15th day of March, 1893.

F. HAMPE, Notary Public, Comal Co. Tex.

Correct—Attest: JOSEPH FAUST, LOUIS HENNE, J. D. QUINN, Directors.

## Prof. C. C. Bershron

Reparatur- und Reparatoren von musikalischen Instrumenten hat sich in Mar-  
tion, Guadalupe County, niedergelassen. Prof. Bershron hat eine gründliche  
Schule im Instrumentenbau in Boston,  
Mass., durchgemacht und ist durch  
seine Verbindung mit Marshall &  
Smith in Boston im Stande, Bestellungen  
auszuführen und prompt auszuführen.

## Candidaten = Anzeige.

Den geehrten Bürgern von Neu Braunfels empfehle ich mich als Candidat für das Amt des Citymarshalls.

Joseph Moeller.

Den geehrten Bürgern von Neu Braunfels empfehle ich mich als City Marshall zur Wiederwahl.

Hermann Wagenführ.

Als Aldermann für die 2te Ward empfehle ich mich den geehrten Bürgern in bevorstehender Wahl.

Chas. Greim.

Zur Wiederwahl als Schatzmeister empfehle ich mich den geehrten Bürgern von Neu Braunfels.

C. Kuborfi.

Zur Wiederwahl als Stadtschreiber empfehle ich mich den geehrten Bürgern von Neu Braunfels.

A. Jomann.

## Notice to the Public.

Whereas the Sheriff of Comal County advertised for sale on April 4, 1893 certain property located in the so-called old Koester Mill property and known at present as the Ice Factory:

I hereby give notice that all the property that is thus advertised and all the property on said premises, except the ice machinery, is the property of Joseph Landa. That he bought said property in good faith, has a good title thereto, said property is now in his possession and in his possession and that he will not give it up, even if some one will buy it.

21 2 JOSEPH LANDA.

## Lokales.

\* Die Office der Zeitung befindet sich in Henne's Haus, neben Lenzen's Halle.

Dem Herrn W. Clemens danken wir für die Zuführung einer Ausgabe der letzten schriftstellerischen Arbeit des Herrn J. A. Staebely in Darmstadt, welchem von unsern Bürgern stets ein freundliches Andenken bewahrt bleiben wird, weil er, ein Menschenfreund und unternehmender Mann, jederzeit bereit war, gemeinnützigen Zwecken zu dienen. Hauptzweck ist hervorzuhellen, daß er viel zur Förderung des Schulwesens in Neu Braunfels beigetragen hat und seine Einwirkung bei Gründung unserer hiesigen Freischule im Jahre 1855 werden wir zu Ruh und Frommen unserer Jugend gelegentlich wieder veröffentlichen. Dem kleinen Buche, das (wie Herr Staebely im Schlusswort sagt) in Folge seiner Abhandlung über die Theorie des Hebers entstanden ist, liegt untenstehende Empfehlung bei. Für unsere Leser sind gewiss auch die letzten Sätze des Schlusswortes von Interesse. Dieselben lauten: „Ich bin einfacher Antididakt und habe mir die zu dieser Arbeit nötigen Kenntnisse in den verschiedenen Fächern ohne Lehrer erworben und will nur noch kurz schließend mittheilen, daß ich meine erste Anregung für die Naturwissenschaften durch das Lesen der 1847 erschienenen ersten zwei Bände des Kosmos von Alexander von Humboldt erhielt. Ende 1847 und im Jahre 1848 las ich im Urwalde und der Prairie von Westexas am Elbols als Pionier und Farmer in der Mit-tagszeit im Schatten einer gewaltigen 1000jährigen Lebens- und Abends beim Campfeuer die mich stark erregenden Ansichten Humboldts. Meine Begeisterung für den großen Gelehrten ließ mich damals deshalb auch meine neugegründete Besichtigung „Form Humboldt“ nennen.“

Thales erwacht! Eine Erklärung des Weizens der Naturkräfte. Von J. A. Staebely. Leipzig, Verlag von Otto Wigand. Preis 2 Mark. Dieses kleine Buch erklärt in schlichter Sprache ohne mathematische Formeln die Entstehung der Wärme, des Feuers, des Lichtes, der Elektricität, des Magnetismus; die Anziehungskraft, Schwerkraft, Rotation der Himmelskörper etc. Schon Thales hatte 600 Jahre vor Christus behauptet, daß das Grundprinzip der Dinge das Wasser sei, es fehlte ihm aber die Beweise. Die Lösung dieses einfachen und doch so wunderbaren Räthfels gelang erst jetzt durch einen Aufbau von Erklärungen bekannter und unbekannter Vorgänge in der Natur und Kunst, so daß sie gesamt als eine Kette von Beweisen gelten können.

Die Arbeit ist sachlich gehalten, ohne Hypothesen, weshalb sie auch von Gebildeten aller Stände, Damen natürlich inbegrieffen, verstanden werden kann. Sie ist ebenso lehrreich, nützlich, wie interessant und gewährt einen tiefen Einblick in die Thätigkeit der Natur, der Leser erhält durch sie ein klares Verständnis des ganzen Weltsystems. Daß die Arbeit von noch unberechenbarem Nutzen für viele Fächer, namentlich der Physik, Chemie und Medizin werden dürfte, somit der ganzen Menschheit dienen wird, ist trotz der wahrscheinlichen Angriffe von Dunkelmännern, die seit Galilei's Zeit noch nicht aufgehört haben zu eifern, sicher zu erwarten. Das kleine Buch wird Allen, welche dem fortschrittlichen Wissen huldigen, eine angenehme Erscheinung sein und sich auf dem ganzen Erdkreise Freunde erwerben.

**Choleric in Pennsylvania.**  
Schwifley, Penn.: Wir hatten eine Cholericerepidemie, wie es unsere Ärzte nannten und ich hatte einen großen Erfolg mit Chamberlain's Colic, Cholera and Diarrhoea Remedy. Ich verkaufte 4 Duzend Flaschen in einer Woche und habe seitdem beinahe 12 Dtz. verkauft. Dieses Mittel war eine große Empfehlung für mich. Mehrere Personen, welche seit Wochen an Diarrhoe litten, wurden durch wenige Dosen dieser Medizin kurirt.

B. P. Knapp Apotheker.  
25 und 50 cts. Flaschen bei F. V. Schumann Apotheker.

Die Maschinen zur Erzeugung des electrischen Lichtes ist gestern in Landa's Mühle angekommen.

Nur noch 15 Mitglieder brauchen wir im Neu Braunfels' Unterstufungs-Verein, um 5000 zu sein. Stirbt dann ein Mitglied, so bekommen die Angehörigen desselben 500 mal \$2, also \$1000. Eine höhere Summe soll im Sterbefalle nicht ausbezahlt werden. Wer Mitglied des Vereins werden will, der melde sich gleich. Sorgt für eure Familie und helfe gleichzeitig eurem Nachbarn.

Schützen! Lest die Anzeige von Green Valley. Ihr wißt, dort amüsiert man sich immer gut.

Die Vermählung der Tochter des Herrn Robt. Bolton, Fräulein Franzida mit Herrn Prof. J. C. Bershron fand am 19. d. M. statt. Dem jungen Paare unseren herzlichsten Glückwunsch.

**Bucklen's Arnica Salbe.**  
Die Beste in der Welt gegen Schnittwunden, Quetschungen, Geschwüre, Salbflus, Fleischn, aufgesprungene Hände, Frostbeulen Hühneraugen und alle Arten Hautausschläge und curirt unbeständig die Pocken. Vollständige Zufriedenheit wird garantirt oder das Geld zurückgegeben. Preis 25 Cent per Dose. Zu verkaufen bei A. Rolfe.

In Emma, Crosby County, hat sich eine Gesellschaft gebildet, welche ein angelegentlich reiches Kohlenlager nahe der genannten Stadt bearbeiten will.

Chas. Hoffmann in Baltrop, der sich neulich verheiratet mit seinem Brautbräutigam eine schwere Schiffsverletzung erlitten hat, ist an den Folgen derselben gestorben.

In Cleburne hat sich eine Gesellschaft gebildet, welche eine Konservfabrik einrichten will.

Vier Viehzüchter aus Tom Green County, welche in einem Bullmann's Wagen Wist spielen, wurden in Dublin, Crath County, von einem Konstabler, der sie durch das Fenster spielen sah, verhaftet und vor Gericht, wegen Rattenpielen an einem öffentlichen Orte, zu einer Strafe von \$75 80 verurtheilt.

Bestellungen auf den Delinctor werden entgegengenommen bei Olga Klappendach.

Paris, 17. März. Julius Francois Camille Ferry, der berühmte französische Staatsmann, ist gestorben.

Wien. Das 1100 Einwohner zählende Dorf Lichtenwerth in Niederösterreich wurde von einem furchtbaren Wolkenbruche heimgesucht. 12 Häuser wurden vom Blige angefaßt und gingen in den Flammen auf. Fünf Personen wurden auf der Straße vom Blige erschlagen, und sieben kamen in den brennenden Häusern um. Alle Räume in der Nähe wurden entzündet, und viel Vieh ertrank in den Fluthen.

Wien, 16. März. Kaiser Franz Joseph ist aus der Schweiz nach Wien zurückgekehrt. Alle seine Versuche, die Kaiserin zu überreden, daß sie ihn begleite, sind fehlgeschlagen und die kaiserliche Patientin wird wahrscheinlich während des Restes ihres Lebens ihre Reisen durch Europa fortsetzen. Es ist zweifelhaft, ob sie je wieder nach Wien zurückkehren wird, ausgenommen zu dem Zwecke, dem Gewölbe einen Besuch abzustatten, in dem die Leiche ihres durch eigene Hand gestorbenen Sohnes liegt. Die Kaiserin leidet an einer völligen Schlaflosigkeit. Während ihres Aufenthaltes in der Schweiz hat sie täglich 30 englische Meilen zu Fuß zurückgelegt, in der Hoffnung, daß Uebermüdung ihr Schlaf bringen werde, allein es war vergeblich. Sie schläft durchschnittlich nur 3 Stunden per Tag und auch diese nicht ununterbrochen. Man fürchtet daher, daß sie bald ganz zusammenbrechen wird. Glücklicher Weise hat sie bis jetzt alle Versuche, die Kaiserin einzunehmen, ent-schieden von der Hand gewiesen.

In Roubaix Frankreich führten Sozialisten eine Halle, in welcher Katholiken eine Privatversammlung abhielten. Als die Aufständigen die Thüren erbrechen, traten ihnen mehrere Gemeindeglieder entgegen, warfen sie zu Boden und führten auf die Plattform, auf welcher die Priester einen Altar erbaut und ein Crucifix aufgestellt hatten. Sie spien auf das Crucifix, zerbrachen es und warfen die Stücke unter die Menge. Die Priester stimmten, in der Hoffnung die Nothwehr zu befrichtigen, einen Gesang an, allein dies verstimmete die Laune der Sozialisten noch mehr. Die Priester wurden zu Boden geworfen u. aus der Halle auf die Straße getrieben. Alle Gemeindeglieder wurden dann aus der Halle gewiesen und die in dieser befindlichen Möbel zerstört. Mehrere Frauen und Kinder wurden schwer verletzt. Die Polizei traf in genügender Stärke ein, als das Unheil angerichtet war. Zahlreiche Verhaftungen sind vorgenommen worden.

Baltimore, 18. März. Die zweite Hälfte der Krupp'schen Ausstellung für Chicago ist gestern mit dem britischen Dampfer „Conquell“ in Baltimore angekommen. Das Hauptstück ist ein Riesgeschütz von 124 Tonnen Gewicht, das größte in der Welt. Es wiegt 4 Fuß lange Geschosse von 2800 Pfund Gewicht mit einer Pulverladung von 700 Pfund und mit solcher Gewalt, daß diese Geschosse noch auf 9 Meilen Entfernung eine Stahlplatte von 20 Zoll Dicke durchdringen.

Dr. Hans Virchow, Sohn des Professor Virchow und Commissar des deutschen medizinischen Departement der Weltausstellung, ist mit dem Dampfer „Lahn“ nach New York abgereist, um sich nach Chicago zu begeben. Reinhold v. Barle, Secretär der Kunst-abtheilung, begleitet ihn. Am 16. d. M. M. werden der Reichscommissar Buel und die Professoren Wähnel und Fruller, Commissäre des Unterrichts-Departements, nach Chicago abreisen.

Cravatten! Cravatten! Cravatten! in endloser Auswahl bei F. Waldschmidt. 20,21.

Das beste weiße und bunte Strickgarn zu 5 Cts das Aneuet bei Weber & Deusch. 15

Schöne Girgams zu 5 Cts per Yard bei Weber & Deusch. 15

Eine prachtvolle Auswahl in Herren und Knaben Anzügen. Alles neu und extra billig bei F. Waldschmidt. 20,2

Paris, 17. März. Julius Francois Camille Ferry, der berühmte französische Staatsmann, ist gestorben.

Wien. Das 1100 Einwohner zählende Dorf Lichtenwerth in Niederösterreich wurde von einem furchtbaren Wolkenbruche heimgesucht. 12 Häuser wurden vom Blige angefaßt und gingen in den Flammen auf. Fünf Personen wurden auf der Straße vom Blige erschlagen, und sieben kamen in den brennenden Häusern um. Alle Räume in der Nähe wurden entzündet, und viel Vieh ertrank in den Fluthen.

Wien, 16. März. Kaiser Franz Joseph ist aus der Schweiz nach Wien zurückgekehrt. Alle seine Versuche, die Kaiserin zu überreden, daß sie ihn begleite, sind fehlgeschlagen und die kaiserliche Patientin wird wahrscheinlich während des Restes ihres Lebens ihre Reisen durch Europa fortsetzen. Es ist zweifelhaft, ob sie je wieder nach Wien zurückkehren wird, ausgenommen zu dem Zwecke, dem Gewölbe einen Besuch abzustatten, in dem die Leiche ihres durch eigene Hand gestorbenen Sohns liegt. Die Kaiserin leidet an einer völligen Schlaflosigkeit. Während ihres Aufenthaltes in der Schweiz hat sie täglich 30 englische Meilen zu Fuß zurückgelegt, in der Hoffnung, daß Uebermüdung ihr Schlaf bringen werde, allein es war vergeblich. Sie schläft durchschnittlich nur 3 Stunden per Tag und auch diese nicht ununterbrochen. Man fürchtet daher, daß sie bald ganz zusammenbrechen wird. Glücklicher Weise hat sie bis jetzt alle Versuche, die Kaiserin einzunehmen, entschieden von der Hand gewiesen.

In Roubaix Frankreich führten Sozialisten eine Halle, in welcher Katholiken eine Privatversammlung abhielten. Als die Aufständigen die Thüren erbrechen, traten ihnen mehrere Gemeindeglieder entgegen, warfen sie zu Boden und führten auf die Plattform, auf welcher die Priester einen Altar erbaut und ein Crucifix aufgestellt hatten. Sie spien auf das Crucifix, zerbrachen es und warfen die Stücke unter die Menge. Die Priester stimmten, in der Hoffnung die Nothwehr zu befrichtigen, einen Gesang an, allein dies verstimmete die Laune der Sozialisten noch mehr. Die Priester wurden zu Boden geworfen u. aus der Halle auf die Straße getrieben. Alle Gemeindeglieder wurden dann aus der Halle gewiesen und die in dieser befindlichen Möbel zerstört. Mehrere Frauen und Kinder wurden schwer verletzt. Die Polizei traf in genügender Stärke ein, als das Unheil angerichtet war. Zahlreiche Verhaftungen sind vorgenommen worden.

Baltimore, 18. März. Die zweite Hälfte der Krupp'schen Ausstellung für Chicago ist gestern mit dem britischen Dampfer „Conquell“ in Baltimore angekommen. Das Hauptstück ist ein Riesgeschütz von 124 Tonnen Gewicht, das größte in der Welt. Es wiegt 4 Fuß lange Geschosse von 2800 Pfund Gewicht mit einer Pulverladung von 700 Pfund und mit solcher Gewalt, daß diese Geschosse noch auf 9 Meilen Entfernung eine Stahlplatte von 20 Zoll Dicke durchdringen.

Dr. Hans Virchow, Sohn des Professor Virchow und Commissar des deutschen medizinischen Departement der Weltausstellung, ist mit dem Dampfer „Lahn“ nach New York abgereist, um sich nach Chicago zu begeben. Reinhold v. Barle, Secretär der Kunst-abtheilung, begleitet ihn. Am 16. d. M. M. werden der Reichscommissar Buel und die Professoren Wähnel und Fruller, Commissäre des Unterrichts-Departements, nach Chicago abreisen.

Cravatten! Cravatten! Cravatten! in endloser Auswahl bei F. Waldschmidt. 20,21.

Das beste weiße und bunte Strickgarn zu 5 Cts das Aneuet bei Weber & Deusch. 15

Schöne Girgams zu 5 Cts per Yard bei Weber & Deusch. 15

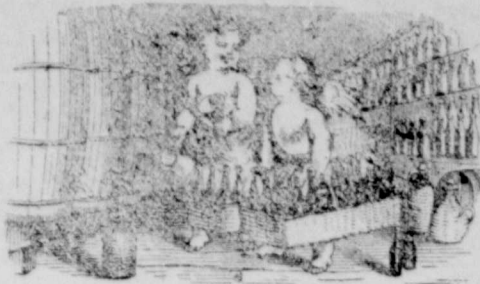
Eine prachtvolle Auswahl in Herren und Knaben Anzügen. Alles neu und extra billig bei F. Waldschmidt. 20,2



# TWO BROTHERS SALOON,

(gegenüber dem Courthouse.)

Getränke



Cigarren

Feine Whiskies, Weine, Liquöre, Cigarren usw.  
Kellerfrisches Lager-Bier stets an Zapf.  
Whiskey wird per Gallone und per Quart billig verkauft.

Georg Streuer,  
Wih. Streuer.

## CHARLES BERRING, UNDERTAKER (Leichenbestatter.)

Der Balth. Preis wird den Leichenwagen für Begräbnis liefern.

## Chr. Mueller,



Lone Star Brewing Co.  
in San Antonio.

### Social Club Saloon.

Bier-Halle und Kegelbahn.

Ein frisches Glas Bier und gute Cigarren stets an Hand. Um freundlichen Bespruch bitret

## Pfeuffer's Lumber Yard.



Ein großes Lager von  
Long Leaf Pine- Cypressen- Eichen- und  
Pappelholz in allen Größen u. Formen.  
SCHINDELN und EISERNES  
Dachmaterial,  
Maegel und Eisenwaaren fuer  
BAU-UNTERNEHMER.

Was Preis und Güte der Waaren anbelangt, sind wir erfolgreich  
Concurrenten. Komme jeder und überzeuge sich selbst.

S. V. PFEUFFER MANAGER.

## COMAL LUMBER CO.

Ecke von Castell- und Kirchen-Strasse.—Gegenüber der protestanti-  
schen Kirche.

Halten an Hand alle Sorten

Bauholz, Bretter und Schindeln,

welche zu den billigsten Preisen offerirt werden.

18

H. E. FISCHER, Manager.

## Otto Heiligs Saloon

Gegenüber dem Passenger Depot.

Neu Braunfels,

Texas

Nur die besten importirten und einheimischen  
Getränke und Cigarren

werden verabreicht. Ein feiner Billardtisch steht den Gästen zur Verfügung.  
Schnapps beim Quart von 40 Cents bis  
\$1.50 per Quart.

### Die „Knights of Honor“ Loge.

Die Loge der Ehrenritter ist eine  
Gegenseitige Unterstützungsgesellschaft.  
Sie versichert ihre Mitglieder für fünf-  
hundert, eintaufend und zweitaufend  
Dollars je nach Belieben.

Die verschiedenen untergeordneten  
Logen bezahlen an ihre Mitglieder in  
Krankheitsfällen solche Summen, wie die  
Rehrzahl der Mitglieder beschließen.  
Sie hat eine Mitgliederzahl von 135,  
000 welche, über die ganzen Vereinigten  
Staaten und Canada vertheilt sind, wel-  
che sie zu einer nationalen Organisa-  
tion und dadurch viel stärker macht, als  
wenn es eine locale wäre. Die Supre-  
me Loge ist das Haupt des Ordens und  
besteht aus deren Beamten, Comiteen  
und Repräsentanten der Großlogen.  
Die Großlogen bestehen aus den Reprä-  
sentanten der verschiedenen Logen im  
Staate und werden von den Beamten und  
Comiteen geleitet welche jedes Jahr er-  
wählt werden.

Die untergeordneten Logen bestehen  
aus Mitgliedern von gutem moralischem  
und gesellschaftlichem Rufe, und werden  
durch Abstimmen, nach vorheriger schrift-  
licher Anmeldung und gut bestandener  
ärztlicher Untersuchung in dieselben auf-  
genommen, und muß der Applicant eine  
weiße männliche Person zwischen acht-  
zehn und fünfzig Jahren sein.

Jedes Mitglied muß je nach seinem  
Alter, die folgenden Raten in die  
Wittwen und Waisen Kasse bezahlen:

Alter	Volle Rate	1/2 Rate	1/4 Rate
18 bis 30	\$0.80	\$0.40	\$0.20
30 bis 31	.84	.42	.21
31 bis 32	.88	.44	.22
32 bis 33	.92	.46	.23
33 bis 34	.96	.48	.24
34 bis 35	1.00	.50	.25
35 bis 36	1.04	.52	.26
36 bis 37	1.08	.54	.27
37 bis 38	1.12	.56	.28
38 bis 39	1.16	.58	.29
39 bis 40	1.20	.60	.30
40 bis 41	1.24	.62	.31
41 bis 42	1.28	.64	.32
42 bis 43	1.32	.66	.33
43 bis 44	1.36	.68	.34
44 bis 45	1.40	.70	.35
45 bis 46	1.44	.72	.36
46 bis 47	1.48	.74	.37
47 bis 48	1.52	.76	.38
48 bis 49	1.56	.78	.39
49 bis 50	1.60	.80	.40

Diese Beträge, welche jedes Mitglied  
bei seinem Eintritt bezahlt, bleiben stets  
dieselben solange man Mitglied ist.  
Diese Beträge oder Affektment werden  
so oft einfließen und nach dem Supreme  
Kassierer geschickt, wie es für nötig be-  
funden wird, um Todtengelder an die  
Wittwen und Waisen oder sonstige An-  
gehörige zu zahlen, welches Geld so-  
fort nach genügendem Beweis des Todes  
eines Mitgliedes von dem Supreme  
Kassierer an die Vertrauensmänner der  
respektiven Logen ausgezahlt wird, wel-  
che es an die Hinterbliebenen oder deren  
Bevollmächtigte auszahlen und deren  
Quittung dafür nehmen.

Am 20. jeden Monats beschließt die  
Supreme Loge wie viel Affektments wäh-  
rend des Monats nötig sind, um die  
angezeigten Todesfälle zu bezahlen. Die  
Logen werden hiervon am ersten jeden  
Monats in Kenntniß gesetzt, und schicken  
augenblicklich das Affektment welches  
vorrätig in der Kasse liegt an den Su-  
preme Kassierer, und zu gleicher Zeit ein  
Notiz an die Mitglieder, daß bis zum  
letzten des Monats wieder ein, zwei,  
oder drei Affektments an die Loge bezahlt  
werden müssen, welche sofort auf Nach-  
richt der Supreme Loge nach dort wie-  
der eingeschickt werden.

Die Supreme Loge hat in der Sitzung  
am Mai 1892 beschlossen, daß jedes neue  
Mitglied die ersten sechs Monate nur  
ein, die nächsten 18 Monate höchstens  
zwei Affektments bezahlen soll, da sie  
finden, daß die Sterberate der ersten  
zwei Jahre weniger als ein halbes  
proz. war, und da sie glauben, daß es  
nicht mehr als recht und billig sei, daß  
die neu aufgenommenen Mitglieder das-  
selbe Recht und dieselbe billige Note ha-  
ben sollten, wie die ersten Mitglieder.  
Dieser Beschluß bezieht sich auf alle  
Mitglieder welche nach dem ersten Juli  
1892 in den Orden aufgenommen sind.

Die Methode wie die Gelder dieser  
Loge gehandhabt werden, beruht auf ein-  
er sichereren und billigeren Basis als  
die irgend einer Versicherungs-Gesell-  
schaft der Welt.

Billiger, weil das Geld bloß ge-  
braucht wird um Todtengelder zu zoh-  
len also keine Geschäfte damit gemacht  
werden, und sicherer weil das Geld so  
lange in der Tasche jedes Mitgliedes  
bleibt, bis es einberufen wird, um di-  
rekt wieder an die Hinterbliebenen aus-  
gezahlt zu werden. Sie beruht in ge-  
schäftlicher Hinsicht auf einer guten  
Grundlage, und wird sie sich immer selbst

erhalten da es das Interesse jedes Ein-  
zelnen ist zu sehen daß sie systematisch  
und ehrlich geführt wird.

Stolz, Selbstachtung wohl auch ver-  
mischt mit etwas Selbstinteresse spront  
jedes Mitglied dazu an, aufzupassen  
daß erstens die Affektments richtig und  
regelmäßig bezahlt werden, und zwei-  
tens, daß nach genügendem Beweis des  
Todes eines Bruders, die Versicherungs-  
Summe sofort ausbezahlt wird. Die  
Führung des Ordens beruht auf demo-  
cratischen Principien, da jede Loge be-  
rechtigt ist ihre Delegaten zur Großloge  
und jede Großloge ihre Delegaten zur  
Supreme Loge zu schicken. Folglich giebt  
es dort keine selbsternannten Directoren  
und sonstige Beamte; ferner liegen die  
Bücher der Supremes, Groß-, Unterlo-  
gen jeberzeit jedem einzelnen Mitglied  
zur Einsicht offen.

Die Loge der Ehrenritter ist eine  
streng brüderliche Verbindung; nicht wie  
eine Lebensversicherung bloß auf indivi-  
duellen pecuniären Vortheil beruhend,  
sie ist auch keine religiöse oder politische.  
Jude, Heide oder Christ, Alle heißt sie  
willkommen, und garantiert ihnen allen  
die gleichen Rechte, das heißt, Unter-  
stützung in Krankheitsfällen und prompte  
Auszahlung der Versicherungssumme  
legt ihnen allen aber auch dieselben  
Pflichten auf, nämlich prompte Bezah-  
lung der Affektments und wenn möglich  
regelmäßiges Besuchen der Logenabende.  
Jedermann, welcher eine Familie hat  
sollte nicht versäumen sich dieser Loge  
anzuschließen.

Sie ist nichts Neues, kein Experiment,  
sondern hat die Prüfung glänzend be-  
standen, indem sie, in 1873 gegründet,  
also 20 Jahre bestehend, alle Wider-  
wärtigkeiten welchen eine derartige Gesell-  
schaft ausgesetzt ist, tapfer die Stirn  
geboten, und alle Klippen überschrit-  
ten hat, so hat sie seit ihrem Besten-  
den, \$41,000,000 an die Hinterblieben-  
nen der Verstorbenen, und ferner volle  
\$10,000,000 an die kranken Mitglieder  
der Loge ausgezahlt.

Folgendes ist eine Liste der Mitglie-  
der der Comal Loge der „Ehrenritter“  
No. 2492.

A. V. Kessler, J. H. Rose, Julius  
Behusch, Otto Heilig, J. G. Mueller,  
Emil Mergels, Geo. Knoke, Aug. Ebert,  
H. Bernhard, Jos. Coroth, John Mar-  
bach, John Sippel, D. C. Neusebach,  
Robt. Eidenroth, Conrad Deller, Hugo  
Wegel, Ferd. Penschorn, Ernst Roebig,  
Chas. Schumacher, C. F. Fischer, S.  
Brenstedt, Fritz Matfeld, Aug. Mey,  
H. A. Rose, Hermann Seele, Carl Koep-  
per, Wm. Fenske, Eugen Kailer, Otto  
A. Scholl, Phil. Holzmann, S. V. Pfeuf-  
fer, J. P. Carpenter, Emil Galle, S. V.  
Worley, Louis Voep, Carl Mergels, Geo.  
Mergels, John Serdinko, Fr. Andrae, C.  
D. Schueke.

Folgendes ist eine Liste der Verstor-  
benen, deren Angehörigen, die volle  
Versicherungssumme ausgezahlt besom-  
men haben; zugleich eine Liste  
zeigend, wieviel jedes betreffende Mit-  
glied eingezahlt hat.

Theo. Buz, aufgenommen im Alter  
von 38 Jahren, \$37.00 eingezahlt,  
\$2000 bekommen; Emil Braun, im Al-  
ter von 43 Jahren, \$44.00 eingezahlt,  
\$2000 erhalten; L. Claessen, im Alter  
von 37 Jahren, \$18.00 eingezahlt,  
\$2000 erhalten; A. Erband, im Alter  
von 47 Jahren, \$69.60 eingezahlt,  
\$2000 erhalten; Wm. Kessler, im Alter  
von 27 Jahren, \$204.00 eingezahlt,  
\$2000 erhalten; A. Kypfer, im Alter  
von 49 Jahren, \$381.00 eingezahlt,  
\$2000 erhalten.

Irgend Jemand welcher gedenkt sein  
Leben billig und sicher zu versichern sein  
erlaubt vorher bei Herrn S. V. Pfeuffer  
Dictator, Herrn Hugo Wegel Schrift-  
führer oder bei irgend einem Mitgliede  
Erkundigungen einzuziehen, welche Je-  
der bereitwillig erteilt.

C. C. C., Certain Cough Cure  
ist das beste Heilmittel für Diphtherie,  
Keuchhusten, Grippe und  
alle Entzündungen der Lungen. Garantiert.

Seine kleine Mutter.

Wie oft ein braves Herz in einer  
menschlichen Brust schlägt, wo man es  
nicht vermutet, davon legt die nachste-  
hende Erzählung aus New York wieder  
einmal Zeugnis ab. In den dortigen  
Tombs, dem bekannten und gefährlichen  
Untersuchungsgefängnisse der Hudson-  
stadt, ist ein 15 jähriger Stiefelsohn  
thätig, der unter Anderem jeden Mor-  
gen nach dem Bericht kommt, um den  
Schuhwerk der Beamten den gewünsch-  
ten Glanz zu verleihen. Eines Mor-  
gens erschien er zu diesem Geschäfte mit  
geröteten Augen. Man achtete nicht  
weiter darauf, bis man wahrte, daß  
Denney, so heißt unser Held, nicht wie  
gewöhnlich sang und pfiff und seine

Runden durch seinen urwüthigen Mut-  
terwitz unterließ. Ja, einige Male  
schluchzte er sogar laut, und einige Tro-  
fen fielen auf den bereits spiegelblan-  
ken Stiefel, so daß er ihn noch einmal  
putzen mußte. Das störte und deswe-  
gen frag man ihn, was los sei. Da  
hob er sein Gesicht. Seine Augen wa-  
ren mit Thränen angefüllt, der schmel-  
zliche Zug, der sein Gesicht verschönt, war  
verschwunden, und an seiner Stelle  
brückte sich ein solch Weh aus, daß man  
die Frage von vorn wiederholte. Da  
wies sich Denney mit der Rückseite  
seiner schmutzigen Hand das Wasser  
aus den Augen und antwortete: „Ach,  
ich bin nun ganz allein mit meiner klei-  
nen Schwester. Meine gute kleine Mut-  
ter ist heute gestorben.“ Dann drehte er  
sich um, als schäme er sich seiner Thrä-  
nen, und weinte, „als wollte ihm das  
Herz brechen.“ „Sehen Sie, Herr,“  
fuhr er dann fort, „als wolle er seinen  
Schmerz entschuldigen, „so 'ne Mutter  
wie meine kleine Mutter hat nicht jeder  
Junge. Sie war so klein,“ und dabei  
hielt er seine Hand an seinen Ellenbo-  
gen, um ihre Größe zu zeigen, „und sie  
war so schwach, das ich sie umblasen  
konnte. Als mein Vater starb, war ich  
noch viel kleiner wie sie, und meine  
Schwester war noch ein Baby. Jeden  
Tag hat nun die kleine Frau das Baby  
in den Schapel gewickelt und ist um drei  
Uhr fortgegangen, um Zeitungen zu ra-  
gen. Mich hat sie schlafen lassen, da-  
mit ich stark werden sollte. Sie hat  
mich in die Schule geschickt, und wenn  
ich auch Zeitungen verkaufen wollte, hat  
sie es nicht erlaubt, damit ich mit den  
bösen Buben nicht zusammenkommen  
sollte. Sie hat sich gequält und hat  
mich ehrlich erzogen. Als ich 13 Jah-  
re alt war, da ließ ich das nicht mehr  
zu. Da trug ich die Zeitungen für sie  
und habe hier Stiefel zu putzen ange-  
fangen. Ich habe gute Geschäfte ge-  
macht, und meine Mutter brauchte nicht  
mehr zu arbeiten, sondern nur den  
Haushalt zu führen. Ach, sie war so  
gut Herr, sie hat mich immer sauber  
gehalten und so für mich und mein  
Schwesterchen gesorgt. Ich habe im-  
mer reine Wäsche gehabt, und ich wäre  
wohl gerade so ein schlechter und schma-  
liger Kerl geworden wie die anderen  
Jungen, wenn sie nicht gewesen wäre.  
Sehen Sie, Herr, jetzt habe ich nun  
meine einzige Freundin verloren, und  
meine Schwester und ich sind nun allein.  
Der Herr sagt, man wird meine  
Schwester in ein Waisenhaus schaffen.  
Schreie Denney wild, „aber das gebe ich  
nicht zu. Maggie kann so gut kochen,  
wie Mutter, und ich habe sie auch so  
lieb. Im Waisenhaus würde sie ster-  
ben, und wenn ich allein wäre, würde  
ich schlecht werden. Nicht wahr, Sie  
helfen mir doch, meine Schwester zu be-  
halten? Man versprach Denney, ihm  
beizustehen und nicht zuzugeden, daß  
man ihn von seiner Schwester trenne,  
dann schickte man ihn getödtet nach Hau-  
se, an den Berg seiner Mutter, seiner  
lieben kleinen Mutter.“

„Ich bin nun ganz allein mit meiner klei-  
nen Schwester.“ Dann drehte er  
sich um, als schäme er sich seiner Thrä-  
nen, und weinte, „als wollte ihm das  
Herz brechen.“ „Sehen Sie, Herr,“  
fuhr er dann fort, „als wolle er seinen  
Schmerz entschuldigen, „so 'ne Mutter  
wie meine kleine Mutter hat nicht jeder  
Junge. Sie war so klein,“ und dabei  
hielt er seine Hand an seinen Ellenbo-  
gen, um ihre Größe zu zeigen, „und sie  
war so schwach, das ich sie umblasen  
konnte. Als mein Vater starb, war ich  
noch viel kleiner wie sie, und meine  
Schwester war noch ein Baby. Jeden  
Tag hat nun die kleine Frau das Baby  
in den Schapel gewickelt und ist um drei  
Uhr fortgegangen, um Zeitungen zu ra-  
gen. Mich hat sie schlafen lassen, da-  
mit ich stark werden sollte. Sie hat  
mich in die Schule geschickt, und wenn  
ich auch Zeitungen verkaufen wollte, hat  
sie es nicht erlaubt, damit ich mit den  
bösen Buben nicht zusammenkommen  
sollte. Sie hat sich gequält und hat  
mich ehrlich erzogen. Als ich 13 Jah-  
re alt war, da ließ ich das nicht mehr  
zu. Da trug ich die Zeitungen für sie  
und habe hier Stiefel zu putzen ange-  
fangen. Ich habe gute Geschäfte ge-  
macht, und meine Mutter brauchte nicht  
mehr zu arbeiten, sondern nur den  
Haushalt zu führen. Ach, sie war so  
gut Herr, sie hat mich immer sauber  
gehalten und so für mich und mein  
Schwesterchen gesorgt. Ich habe im-  
mer reine Wäsche gehabt, und ich wäre  
wohl gerade so ein schlechter und schma-  
liger Kerl geworden wie die anderen  
Jungen, wenn sie nicht gewesen wäre.  
Sehen Sie, Herr, jetzt habe ich nun  
meine einzige Freundin verloren, und  
meine Schwester und ich sind nun allein.  
Der Herr sagt, man wird meine  
Schwester in ein Waisenhaus schaffen.  
Schreie Denney wild, „aber das gebe ich  
nicht zu. Maggie kann so gut kochen,  
wie Mutter, und ich habe sie auch so  
lieb. Im Waisenhaus würde sie ster-  
ben, und wenn ich allein wäre, würde  
ich schlecht werden. Nicht wahr, Sie  
helfen mir doch, meine Schwester zu be-  
halten? Man versprach Denney, ihm  
beizustehen und nicht zuzugeden, daß  
man ihn von seiner Schwester trenne,  
dann schickte man ihn getödtet nach Hau-  
se, an den Berg seiner Mutter, seiner  
lieben kleinen Mutter.“

### Der zuverlässigste Allirte der Natur.

Nahme die Natur nicht, selbst bei schwä-  
chlichen Konstitutionen, den Kampf gegen  
Krankheit auf, so würde deren Verlauf und  
verhängnisvolles Ende nicht da sein. Wäh-  
rend die Natur so für uns kämpft, laßt  
uns ihr durch vernünftig genählte Mittel  
zu hülfe kommen, damit uns kein Unheil  
besale. Erfahrung soll unsere Lehrmeis-  
terin im Kampf gegen Krankheit sein und  
sie lehrt uns, daß Hostetter's Magenbitters  
ein zuverlässiger, erprobter und gründlicher  
Verbander der Natur ist. Ist das Blut  
mit Galle unthätig, sind die Eingeweide  
und der Magen unthätig, stoßen die Nieren die  
Unreinigkeiten im Blut nicht ab, was die  
Ursache von der Natur zugewiesene Aufgabe  
ist, so bietet eine Kur mit Bitters die sicher-  
ste Hilfe für den Leidenden, wie nahezu  
halbhundertjährige Erfahrung gelehrt und  
ärztliche Zeugnis bestätigt hat. Keine  
ameritanische oder ausländische Arznei hat  
einen besser begründeten Ruf als Heil-  
und gleichzeitige Vorbeugungsmittel gegen chroni-  
sche Leberleiden, Malaria, Hartleibigkeit,  
Nierenkrankheiten, rheumatische Beschwer-  
den und allgemeine Unfähigkeit.

Einem echt studentischen Mit, wie  
er im nächstern Norddeutsland nicht  
alle Tage vorkommen dürfte, haben sich  
in einer Nacht der letztvergangenen  
Woche eine Schaar allföhlicher Studenten  
gelegentlich ihres Winterfestes gefesstet.  
Auf besagtem Feste war nämlich außer  
anderen tollen Schwänken auch ein Rit-  
terturnier mit dem schönen Titel: „Der  
Eid oder, wenn das nicht eid, eid gar  
Nichts mehr,“ in Scene gegangen, bei  
welchem hölzernen bemalte Pferde die  
Stelle lebendiger veriterten Latten  
Nach Beendigung des edlen Kampfspie-  
les, und nachdem die Fiedlers ohne  
ernste Folgen vorüber gegangen war,  
hatten sich endlich auch die letzten der  
wackeren Jecher bereit gemacht den  
Himmels anzutreten. Kaum aber, daß  
der kühle Nachwind die erregte Spi-  
nen zu kühlen begann, zeigten sich bei eini-  
gen so bedenkliche „Raus-“ Schwin-

„daß man genöthigt war, von  
den glücklicherweise mitgenommenen  
hölzernen Pferden Gebrauch zu machen  
und drei der schwankenden, noch im  
Helm und Hartisch prangenden Ritter  
auf die Köpfe zu heben und diese mit-  
sammt den Reitern vorwärts zu schi-  
ben und zu ziehen. Daß der seltsame,  
die Königträger- und Leipziger Stroß-  
passirende Zug bei allen nächstlichen Besi-  
santen gebührende Würdigung fand, ist  
eben so selbstverständlich, wie daß er  
auch besondere Aufmerksamkeit ver-  
dienter Nachtwächter und Schulze er-  
regte. Da sich die Beteiligten in dieser  
vollkommen ruhig und anständig ver-  
hielten, so brüchte man ein Auge zu  
und ließ ungehindert ihres Weges zie-  
hen. Vor einem Cafe wurde Halt gemacht.  
Die Reiter schwangen sich von ihren  
Gäulen und stellten diese in die Höhe  
vor der Thür haltenden Droschkas an,  
wo ihnen zum Gaudium des Publikum  
von den Kutschern, die auf den Wägen  
gingen, Füllereimer umgehungen wor-  
den. Nach kurzem Aufenthalt setzte  
der Zug wieder in Bewegung; das  
kaum war derselbe in die Friedrichs-  
eisenbogen, wurde er von seinem Be-  
hängniß ereilt. „Ich muß Sie bitten  
meine Herrn,“ erscholl plötzlich un-  
verändert die Stimme eines Schup-  
mannes, „mir sämmtlich nach der Bo-  
cke zu folgen.“ „Aber mit dem größ-  
ten Vergnügen, Herr Polizeipräsident,“  
klang die lustige Antwort, und man  
ging's in etwas beschleunigtem Tempo  
nach der nächstbesten Wache. Hier  
angekommen, wurde zunächst im Chor  
das Lied „es ritten drei Reiter zum  
Thore hinaus“ mit der Variante, „es  
ritten drei Reiter zur Wache hinein“  
angestimmt, was den süssen Sang-  
brüdern eine „sonnernde“ Juchzeit  
eintrug. Sodann mußten sämmt-  
liche Theilnehmer — es waren ihrer  
ein Duzend — unter den üblichen For-  
malitäten ihre Personalien angeben, wo-  
bei die unentwegt auf ihren Köpfen ver-  
harrenden drei Reiter auf alle Anwe-  
senden einen überwältigend komischen  
Eindruck gemacht haben sollen. Schließ-  
lich wurden die Herrn mit der Versiche-  
rung entlassen, daß ihnen die entspre-  
chen Strafmantel wegen nächstlicher  
Ruhesörung, groben Unfugs u. s. w. in  
allernächster Zeit zugehen würden.  
Nachdem die drei „Veritenten“ mi-  
sammt ihren Reinsantzen in Droschken  
verladen worden waren, trennten sich  
die lustigen Comissionen in dem freu-  
digen Bewußtsein, daß für diesen All  
sein Strafmantel hoch genug sein  
sönne.

Dr. Mendel's PAIN CURE heilt  
Rheumatismus, Gicht, Neuralgie,  
Migräne, Kopfschmerzen, Rücken-  
schmerzen, Nerven- und Muskelschmerzen, Ge-  
rsten.

Fürst Bismarck, der in den letzten  
Wochen lebend war, befindet sich besser,  
allen die Schwere, die er zu erdulden  
hatte, haben ihn so geschwächt, daß sein  
Leibarzt Dr. Schwenninger ihm gerathen  
hat, einen Monat in's Ausland zu  
reisen, um sich zu erholen und zu ge-  
stärken. Im Mai wird er einige Wo-  
chen in Wiesbaden zubringen. Kaiser  
Wilhelm soll sehr ärgerlich darüber sein,  
daß der Erbprinz Wilhelm von Luxemburg  
die protestantischen Traditionen  
des Hauses Nassau vergesse und sich  
mit einer katholischen Prinzessin aus dem  
Hause Braganza verlobt hat. Die  
Braut ist eine Enkelin des Königs Jo-  
hann VI. von Portugal. Die Hochzeit  
wird wahrscheinlich im nächsten Sommer  
stattfinden. Die Reichsregierung hat  
der Oldenburg Ackerbaugesellschaft  
30,000 Mark zur Verfügung gestellt,  
damit sie eine Anzahl der berühmten  
Oldenburg Ruffschweine auf die Chi-  
cagoer Ausstellung schicken kann. Die-  
se Rasse steht in Deutschland in hohem  
Ruf und über alle Pferde dieses Schlages  
wird in amtlichen Gesbüchern ein  
sörmliches Register geführt.

Gegen wunde Füße, insbesondere  
durch zu enge Schuhe und grobe Sträu-  
pe herbeigeführte Abschürfung von  
Hautstückchen, nimmt man ein rohes  
Ei und entfernt die Schale mit aller  
Vorsicht, damit das dünne Häutchen,  
das den flüssigen Inhalt des Eies um-  
schließt, erhalten bleibt. Dieses wird  
mit der inneren feuchten Seite auf die  
beschädigten Stellen gelegt, wo es einzu-  
trocknen hat, bevor man den Strauß  
wieder anzieht. Es wirkt angenehm  
kühlend und bleibt sitzen, bis die Wunde  
geheilt ist. Sollte es vor der Heilung  
abfallen, so hat man es durch ein frisches  
zu ersetzen.

Der letzte Congreß hat in der  
Beschreibung sogar den Billionen-  
Congreß überboten; er hat im Ganzen  
\$1,025,000,000 verwilligt.



Er hat inachtzig nicht seines Gleichen!

Schwindfüchtige, lesel!

Eine Herausforderung
ergeht an die ganze Welt, dem Publikum
ein bestes Heilmittel gegen Husten oder
Lungenleiden vorzuführen als

Allen's
Lungen-Balsam.

Auf ihn legt eure Hoffnung, er ist von Tausen-
den, die ihn wie ihr, erprobt hatten und hat sie
geheilt. Das Beweisen haben und alle ihre
Lungenleiden, damit die lebende Wahrheit die
Wahrheit ist und keine Fiktion. Experimentiert nicht
mit einem andern Mittel, bis ihr Allen's Lungen-
Balsam nicht probiert haben. Es ist in jeder Apotheke
und in jedem Laden zu haben. Allen's Lungen-
Balsam ist ein einzigartiges Mittel, das die Lungen
gesund macht, die Stimme wiederherstellt und die
Lungenleiden heilt. Es ist ein wunderbares Mittel,
das die Lungen gesund macht, die Stimme wiederher-
stellt und die Lungenleiden heilt. Es ist ein wunder-
bares Mittel, das die Lungen gesund macht, die Stim-
me wiederherstellt und die Lungenleiden heilt.

rend Arbeiterinnen zu behandeln habe,
welche durch ihre Anstrengungen an der
Nähmaschine zu einem mehr als verdäch-
tigen Stadium der Schwäche und Er-
schöpfung herabgekommen wären; ihre
sehr bleichen und hohlen Wangen, ihre
getrümmten Rücken, ihre Schwerkten in
der Brust und Bauchhöhle befehdeten
die Natur ihres Leidens nur allzu deut-
lich, und es unterlege keinem Zweifel,
dass die Nähmaschine die Leibliche und
moralische Gesundheit der mit ihr Ar-
beitenden ernstlich bedrohe. Man
kann zwar dem Uebel theilweise dadurch
abhehlen, daß man recht kräftige Mäd-
chen zur Nähmaschinennarbeit wählt, be-
sonders solche, die eine recht gesunde
Brust haben, und sie mit reichlicher und
kräftiger Nahrung versorgt; besser wäre
es aber jenseits wenn man die Bewe-
gung der Nähmaschine durch eine mechani-
sche Kraft herbeiführen wollte. Einen
Versuch dazu hat der französische Inge-
nier Casal bereits früher gemacht, indem
er einen elektrischen Motor konstruirte,
der mit der Maschine in Verbindung ge-
setzt, wenig Raum einnimmt und diesel-
be ebenso schnell bewegt, wie das von
der Arbeiterin getretene Pedal. Der
Versuch ist aber wahrscheinlich dadurch
gescheitert, daß zu den Kosten für die
Maschine und die Arbeiterin noch die
Kosten für die bewegende Kraft hinzu-
treten und irgend welcher Vortheil für
die Nähmaschinennarbeit nicht übrig
blieb.

Schwarzwalde vertreten. Dessen tan-
nendunkle Bergketten, nach der Ferne
zu von seinen bläulichen Duff umwoben,
ziehen sich, von tiefen Wolkenschichten
überbreitet, am Hintergrunde hin. An
ihrem Fuß liegt der Ort mit seiner Kir-
che und seinen stattlichen Häusern in-
mitten der ausgedehnten Weinspandan-
gen. Den Vordergrund nehmen die
materischen grünungewebten alten Bau-
lichkeiten, Hof und Garten eines kleinen
Weinbauerngehöftes, eines ungemein
traulichen Nestes, ein. Auch diese lie-
gen in tiefem Schatten, so daß in der
ganzen Landschaft, die dunkel gegen die
helle hohe Luft darüber steht, eine kräftige
Contrastwirkung erzielt ist. Das
dritte Bild schildert die Landschaft bei
Kappoldsweiler im nächsten Vorder-
grund ragt ein mächtiger hellgrauer
Felskegel, der die Ruinen einer alten
Burg auf seinem Gipfel trägt, trotzig
und steil in die blaue sonnige Luft auf-
unabhängbar breitet sich das gesegnete
fruchtbar Land der Rheinebene, von
dem hier und da aufstehenden Silber-
bande des deutschen Stromes in Bin-
dungen durchzogen, zum dufumwobenen
Horizonte hinaus; ein Land des Korn-
und Weines, zwischen dessen lebendigem
Grün überall kleine Ortshäfen hervor-
schimmern. Auch das Straßburger
Ränkst, das Wahrzeichen des Elsaß,
erkennet man in der Ferne. Der Ein-
druck der natürlichen Landschaft ist in
jedem der drei Gemälde sehr glücklich
erzielt. Mit einem gut gewählten und
ausgeführten Vordergrund, der geschickt
zu den gemalten Flächen überleitet,
wird ihre Wirkung an Ort und Stelle
unzweifelhaft noch eine verdoppelte, eine
wahrhaft täuschende sein, und das Herz
manches Deutschen, der fern vom Vater-
lande in diese schönen, trauten Heimath-
landschaften hinausblickt, wird bei ihrem
Anblick von unbeweglicher Sehnsucht
geschwellt werden.

Deutsche Lehrer erfreuen sich in
Chile bequemer Ansehens. Die chile-
nische Regierung sucht fortwährend jün-
gere Lehrkräfte aus Deutschland zur
Übernahme von Lehrstellen zu gewinnen
und überhaupt das ganze Schulwesen
nach deutschem Muster umzugestalten.
So hat neuerdings der städtische Lehrer
Ernst Kirsch in Bosen eine Lehrerstelle
an der deutschen Schule zu Valparaiso
in Chile angenommen und wird die Reise
dorthin schon im nächsten Monat antre-
ten. Die Verpflichtung erstreckt sich
über sechs Jahre gegen ein jährliches
Gehalt von 3000 Mk. Neuerdings
werden auch deutsche Lehrerinnen ange-
stellt. So hat bereits am 17. Januar
die 21jährige Lehrerin Pauline Janich
aus Hoberg in Schlesien über Bor-
deaux die Reise nach Chile angetreten.
Ein Bruder derselben befindet sich schon
seit drei Jahren als Lehrer in Chile.
Auch aus Bromberg sind kürzlich mehre-
re Lehrerinnen nach Chile gegangen.
Die dortige Regierung trägt sämtliche
Kosten der Land- und der sechswöchigen
Seereise. Das Gehalt beträgt bei freier
Station 3000 Mark das Jahr.

Den drei
kleinen Mädchen
hier war es
befohlen,
CLAIRETTE SEIFE
zu holen.
Sie spielten und
scherzten,
Die drohigen
Kleinen,
Da folgte die
Strafe!
Jetzt steht sie
mit weinen.

Das erste große Bankett in dem Hotel
wird am 27. April stattfinden.

Am Grabe der Mutter
wurde auf dem Kirchhofe in Westfick-
lich, in Böhmen, ein 10jähriges Schul-
mädchen aufgefunden. Die Mutter
war vor kurzem gestorben und das ar-
me Kind besuchte täglich das Grab.
Kürzlich kam die Kleine von diesem
Gange nicht wieder nach Hause; man
forschte nach und fand das Kind beim
Grabe der Mutter für immer einge-
schlafen.

Das serbische Etkönigspaar hat
durch einen Belgrader Advokaten der
Bischöflichen Synode eine Kollekte Eingabe
überreichen lassen, in welcher es den
kirchlichen Segen für die Wiederaufbau
der Ehegemeinschaft nachsucht. Dies
serbische Liebesroman kann ja noch
höchst rührend werden!

Im sibirischen Bezirk Tomsk lebt
ein Bauer, welcher vor 75 Jahren von
seinem Gutsbesitzer nach Sibirien ver-
schickt ist. Derselbe hat gegenwärtig ein
Alter von 130 Jahren erreicht, hat
aber wie ein Greis von 70 bis 80 Jah-
ren aus. Er verfährt noch über ein vor-
treffliches Gedächtnis und erinnert sich
deutlich längstvergangener Ereignisse
seines Lebens.

Nach Meldungen aus Sibirien
herzählt dort anhaltend strenge Kälte.
Seit längerer Zeit erreichen die Kälte
in Sibirien 45 Grad Reaumur mit
starkem Reif, das man auf 50 Grad
sehen kann.

In Spandau erkrankte sich der
Oberstabsarzt Dr. Ahmann. Regiments-
arzt beim 4. Garde-Regiment's J.
Er schoß sich eine Kugel in den Mund
und brachte sich entsetzliche Verletzungen
bei. Ueber den Beweggrund zu der
That verlautet nichts Bestimmtes.

In allen großen Städten des
Landes gibt es Kinderichutz-Belehrungs-
stellen. In letzterer Zeit mußten wir aber
fast täglich in den Zeitungen lesen, daß
Väter und Mütter von Kindern miß-
handelt wurden. Wäre es nicht an der
Zeit, an Gründung einer Elternichutz-
Gesellschaft zu denken.

St. Jakobs Oel
heiligt
Rheumatismus.
Herr C. G. Ene-
berg, Durban, N.
C., sagt: Für zwei
und ein halb Mo-
nate war ich ver-
lägerig, an entzün-
dlichen Rheumatism-
us leidend. Schon
dieser Anwendung
von St. Jakobs Oel
linderte die Schmer-
zen, und es heilte
mich schließlich voll-
ständig.

Neuralgie.
Princeton, Ill., 8. Januar, 1891.
Im Frühling des Jahres 1890 litt ich
an neuralgischen Schmerzen im Gesichte.
Eine einmalige Einreibung mit St. Ja-
kobs Oel heilte mich, und habe ich seit
der Zeit keine Schmerzen wieder gehabt.
— John W. Waller, Herausgeber des
„Republican.“

Hamburger
Kräuterpflaster
in ein ganz vorzügliches Heilmittel gegen
Schmerzen, Zahnweiden, Brand- und
Brünnwunden, Frostbeulen, Säugner-
augen, etc.
25 Cts. das Paket. In allen Apotheken zu haben
THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

Deutscher Naughtabai
Jedes
Paket ent-
hält eine
Karte und für
30 solcher Kar-
ten erhält man
eine tüchtige
deutsche Pfeife
wie hier abgebildet.
Für 30 Karten
geben wir eine be-
sonders schöne deut-
sche Pfeife, fast vier
Zoll lang, mit Weich-
seidenschiffchen und
Wassersack aus Horn.

Kindertose Ehen
sind selten glückliche.
Es sind weder die Mädchen in ihrer
Jugend noch die Frauen in ihrer
Reife, die glücklich sind, mit einem
Kindertosen Ehen zu leben. Die
Kindertosen Ehen sind selten glück-
liche. Es sind weder die Mädchen in
ihrer Jugend noch die Frauen in ihrer
Reife, die glücklich sind, mit einem
Kindertosen Ehen zu leben.

Der „Rettings-Anker“ ist auch zu ha-
ben in San Antonio bei Nicolaus Lenggs
218 Commerce Str.
Die Gefahren der Näh-
maschine.
Schon wiederholt ist auf die Nachtheile
der Nähmaschine gemacht worden, welche
das Arbeiten, namentlich anhaltendes Ar-
beiten an der Nähmaschine den Arbeiter-
innen bringt. Die Nähmaschine zeigt
mehr, als die meisten anderen Maschinen,
die Wichtigkeit des Sages, daß an
Werk verlorren geht, was man an Schnel-
ligkeit gewinnt, ein Satz, der auch für
das Weibchen seine Anwendung findet.
Man kommt mit der Nähmaschine al-
les viel schneller vorwärts, als mit
den alten Schneidern, aber man muß auch
einen bedeutenden Grad von Kraft an-
wenden, um das kleine Werkzeug in Be-
wegung zu setzen. Nicht ohne Grund
werden die Dammisgänse alle zwei
Stunden gewechselt, aber von dem or-
dnen Mädchen, das mit der Nähmaschine
arbeitet, verlangt man, daß es 8 bis 12
Stunden täglich das Pedal derselben
trete, um sie im Gange zu erhalten.
Man bedenke man, daß es dabei nicht
nur auf Hervorbringung der nötigen
Kraft ankommt, sondern daß, auch der
Arbeiter in einer durch ihre Einseitigkeit
entstehenden Weise erschöpft wird,
und der schmerzende Ton der meisten
Maschinen außerdem das Nervensystem
angreift.
Der französische Arzt Dr. Guibaud
hat in einem Berichte an die Pariser
medizinische Gesellschaft angeführt, daß
er im Hospital Saint Pours fortwäh-

Als ein Stärkungsmittel bei Mattigkeit,
Kopfschmerzen, Niedergeschlagenheit und
alle vor Malaria und Fieber zurückblei-
benden Krankheiten, ist C. C. C.
Certain Chill Cure als Heilmittel
einzig und allein da.

Werkwürdige See'n.

In demjenigen Theile von Tennessee,
welcher vom Volke der „Erdben-Gürtel“
genannt wird (im Westen des Staates),
gibt es eine Anzahl Seen, an denen
man schon seit vielen Jahren seltsame
Beobachtungen gemacht hat. Seit
dem großen Erdbeben von 1811 senkt
sich nämlich das Wasserniveau dieser
See'n ohne ersichtliche Ursache bestän-
dig, und man nimmt an, daß ihr Boden
durch die Erdschütterungen Risse be-
kommen hat, durch welche mehr und mehr
Wasser nach unbekanntem Beden ent-
weicht. Am Auffallendsten ist jene Er-
schränkung am „Stone-Lake“ im County
Lauderdale bemerkt worden.
Dieser schöne, etwa eine Meile lange
und eine halbe Meile breite See hat
noch eine andere große Merkwürdigkeit
aufzuweisen. Er sieht sehr einladend
zum Fischen aus, — aber kein Fisch ist
darin zu finden, obwohl es in allen an-
deren Gewässern der Gegend sehr viele
gibt. Auch das wilde Geflügel meidet
diesen See stets. Und das Volk be-
hauptet, das Trinken des Wassers bringe
Tod. Thatsache ist, daß Alles, was
in dieses Wasser geworren wird, rasch
verfaulen. Daher auch der Name des
Sees. Schon vor einem Dreiviertel-
jahrhundert hat sich auch die Sage seiner
bemächtigt.

Von der Weltausstellung. Die
deutschen Weinproduzenten stellen die
Proben der vaterländischen Traubenläste
im Jackson-Park in einem Pavillion
aus, zu welchem Baumeister Griebebad
die Pläne entworfen hat. An der einen
Schmalseite schließt dieses Gebäude mit
einer Art Apsis ab, deren Mauer von
drei romantischen Fenstern durchbrochen
wird. Aus diesen Fenstern soll man in
drei gemalte, deutsche Landschaften hin-
ausblicken, die eben so viele berühmte
Weinbaugenden des Vaterlandes vor-
anschaulichen. Während man vor den
Fenstern einer Seitenhalle Mittelrhein-
und Mosellandschaften sehen wird, wen-
den sich dort Wälder aus Schwaben,
Baden und Elsaß zeigen. Diese letzte-
ren drei sind vom Maler Richter in Ver-
bindung mit Berlin ausgeführt und vor
kurzem in seiner Werkstatt im Altler-
nerhause auf Siegmundsplatz an der Spree
ausgeführt. Es sind Gemälde von je
8 Meter Höhe bei 6 Meter Breite, die,
wie die Zeitungen melden, durch die
Kunstausführung und kräftige decorative
Wirkung ihrer Bestimmung vorzüglich ent-
sprachen. Von den schwäbischen Wein-
baugenden ist die zwischen Stuttgart
und Pannstadt um die Drischfischen Wan-
gen und Oberlärheim gelegene gewählt;
eine anmuthige Hügelandschaft mit den
hellen ziegelbedeckten, aus dem tieffar-
bigen Raube der Bäume und Gebüsch
hervorleuchtenden Häusern und der Kir-
che des von Rebenspangungen umge-
ben, erheben Dorfes im Vordergrund,
und mit bis zum Ramm reich angebau-
ten Bergbau im heiteren Licht eines
schönen sonnigen Sommergezes. Die
Gemäth der Weine Badens wird durch
die Landschaft von Mühlheim am

C. C. C. Certain Corn Cure
entfernt ohne Schmerzen harte und weiche
Hühneraugen, Bunions, Wahren, Mutter-
maale, Schwielen u. s. w. Verlangt das adre
und achte darauf, daß C. C. C. in jeder
Flasche eingebraunt ist. Garantie.

C. C. C. Certain Chill Cure,
das erfolgreichste Heilmittel gegen Malaria,
Wechsell, heises, faltes und Sumpffieber
und alle Krankheiten, die von Trägheit der
Leber und Malaria herrühren. Garantie.

Ein Neugewerter ist, jedenfalls um
sich während der Sommermonate ange-
nehm zu unterhalten, auf den Gedanken
verfallen, nachzuforschen, welche Köni-
ginnen und Fürstinnen in Europa am
frühesten Bräute, Mütter und Groß-
mütter waren. An der Spitze steht die
Fürstin von Montenegro; als sie den
17jährigen Fürsten Nikola von Montene-
gro heirathete, war sie erst 13 Jahre
alt. Im Alter von 17 Jahren wurde
ne zum erstenmale Mutter, und mit
37 Jahren war sie bereits Großmutter.
Die Herzogin von Montpensier, die
Schwester der Königin Isabella von
Spanien, verheirathete sich im Alter von
14 Jahren. Sie wurde Mutter im 16.
Lebensjahre, Großmutter im 33. und
Urgroßmutter im 55. Die Gräfin von
Paris heirathete, als sie noch nicht 16
Jahre alt war. Die Prinzessin Klotilde,
die älteste Tochter des Königs
Viktor Emanuel von Italien, heirathete
den Prinzen Napoleon in ihrem 17. Le-
bensjahre. Sie wurde Mutter mit 19
Jahren, Großmutter mit 46 Jahren.
Die Königin Isabella von Spanien heira-
thete gerade an ihrem 17. Geburtstag.
Die Königin von Griechenland,
Tochter des verstorbenen Großfürsten
Konstantin, heirathete gleichfalls mit 17
Jahren; sie wurde Mutter mit 18 und
Großmutter mit 39 Jahren. Die Kaiserin
Elisabeth von Oesterreich heira-
thete in ihrem 17. Lebensjahre; die
Erzherzogin Karl von Oesterreich, die mit
16 Jahren heirathete, war bereits in
ihrem 18. Lebensjahre Wittwe.

Ziel war in letzter Zeit von den
Schiffen des Columbus die Rede, und
man wunderte sich allgemein darüber,
daß der gemüthliche Seemann es gewagt
hatte, mit so winzigen, gerbrechlichen
Fahrzeugen den Stürmen des Ozeans
zu trotzen. Noch waghalfiger war aber
Basco de Gama, dessen Hauptschiff, der
„San Gabriel“, soeben von den Spa-
niern nach alten Verfahren wiederherge-
stellt wurde. Das Fahrzeug hatte, wie
die damaligen Schiffe überhaupt, einen
stark ausfallenden Bug und sehr hohe
Auskanten vorne und hinten, welche die
Streitigkeit beeinträchtigen mußten.
Nicht größer war der „San Gabriel“
als eine heutige Fischerbarke. Seine
Länge betrug in der Wasserlinie 62
Fuß, seine Breite 27 Fuß und die Tauch-
tiefe 6 Fuß. Danach war es ein Fahr-
zeug von etwa 178 Tonnen. Es trug
drei Masten, einen Bugspriet und im
Verhältniß viel Segel. Ausgerüstet
war es mit 20 Geschützen und einer Be-
satzung von 50 Mann. Mit einem so
winzigen Schiffe vollbrachte der kühne
Seefahrer die erste Seereise nach Ost-
indien über Africas Spitze.

Der Mutter
die
CLAIRETTE
Seife
zu holen.

Das erste große Bankett in dem Hotel
wird am 27. April stattfinden.

Am Grabe der Mutter
wurde auf dem Kirchhofe in Westfick-
lich, in Böhmen, ein 10jähriges Schul-
mädchen aufgefunden. Die Mutter
war vor kurzem gestorben und das ar-
me Kind besuchte täglich das Grab.
Kürzlich kam die Kleine von diesem
Gange nicht wieder nach Hause; man
forschte nach und fand das Kind beim
Grabe der Mutter für immer einge-
schlafen.

Das serbische Etkönigspaar hat
durch einen Belgrader Advokaten der
Bischöflichen Synode eine Kollekte Eingabe
überreichen lassen, in welcher es den
kirchlichen Segen für die Wiederaufbau
der Ehegemeinschaft nachsucht. Dies
serbische Liebesroman kann ja noch
höchst rührend werden!

Im sibirischen Bezirk Tomsk lebt
ein Bauer, welcher vor 75 Jahren von
seinem Gutsbesitzer nach Sibirien ver-
schickt ist. Derselbe hat gegenwärtig ein
Alter von 130 Jahren erreicht, hat
aber wie ein Greis von 70 bis 80 Jah-
ren aus. Er verfährt noch über ein vor-
treffliches Gedächtnis und erinnert sich
deutlich längstvergangener Ereignisse
seines Lebens.

Nach Meldungen aus Sibirien
herzählt dort anhaltend strenge Kälte.
Seit längerer Zeit erreichen die Kälte
in Sibirien 45 Grad Reaumur mit
starkem Reif, das man auf 50 Grad
sehen kann.

In Spandau erkrankte sich der
Oberstabsarzt Dr. Ahmann. Regiments-
arzt beim 4. Garde-Regiment's J.
Er schoß sich eine Kugel in den Mund
und brachte sich entsetzliche Verletzungen
bei. Ueber den Beweggrund zu der
That verlautet nichts Bestimmtes.

In allen großen Städten des
Landes gibt es Kinderichutz-Belehrungs-
stellen. In letzterer Zeit mußten wir aber
fast täglich in den Zeitungen lesen, daß
Väter und Mütter von Kindern miß-
handelt wurden. Wäre es nicht an der
Zeit, an Gründung einer Elternichutz-
Gesellschaft zu denken.

St. Jakobs Oel
heiligt
Rheumatismus.
Herr C. G. Ene-
berg, Durban, N.
C., sagt: Für zwei
und ein halb Mo-
nate war ich ver-
lägerig, an entzün-
dlichen Rheumatism-
us leidend. Schon
dieser Anwendung
von St. Jakobs Oel
linderte die Schmer-
zen, und es heilte
mich schließlich voll-
ständig.

Hamburger
Kräuterpflaster
in ein ganz vorzügliches Heilmittel gegen
Schmerzen, Zahnweiden, Brand- und
Brünnwunden, Frostbeulen, Säugner-
augen, etc.
25 Cts. das Paket. In allen Apotheken zu haben
THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

Großer Verdienst.
Wer uns seine Adresse einleitet, dem
senden wir der Besten genaue Auskunft über
ein ganz neues Geschäft, womit irgend eine
Person männlichen oder weiblichen Ge-
schlechtes auf etliche Beise und ohne große
Auslagen und Mühe über 100 Dollars per
Monat verdienen kann, ohne Reisen und
Pöbeln. Kein Agenten-Geld! Adressire:
JOHN HOUSE & CO.
37 1/2 Canton, Lewis Co., Md.

Dr. H. Leonards
Arzt, Wund- und Geburtshelfer.
Office im Wohnhause in der Cassell
straße, in der Nähe der katholischen
Kirche.
Dr. A. GARWOOD,
Arzt, Wundarzt und
Geburtsshelfer.
Office in seiner Wohnung im frühe-
ren Köhler'schen Hause in der unteren
Seguin-straße. 12

Dr. Wilhelm Meyers,
Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.
Seguin, Texas.
Office über Fords & Wiprecht's Store
Wohnung 5 Block östlich vor der Dr.
office, (ehemalige Wohnplatz des Dr.
Pretton). 20,3m

ALAMO
Brewing Association,
San Antonio Texas.

Bestes Wiener
PALE
Lager u. Flaschenbier
Robert Krause,
Agent für Neu Braunfels.

Carl Bracht,
Haus- & Schilder-maler
wohnt gegenüber Galle's Blad-
smith Shop,
empfiehlt sich dem geehrten Publikum
zu allen in sein Fach schlagenden
Arbeiten.

Marmor - Deschaeff
von
Ad. HINMANN & Co.
Berfertigen alle Sorten
Grabsteine,
sowie auch
eiserne Fenzen.

Ed. Naegelin
Bäckerei & Conditorei,
und Sodawasser-Fabrikant.
New Braunfels, 15 Texas.
Fancy Groceries, grüne und getrock-
nete Früchte, wie frische Koffeen, Corin-
then, Datteln u. s. w. stets an Hand.
Sodawasser ist in Flaschen und beim
Glas zu haben, ebenfalls guter Apfel-
wein beim Faß, Flasche oder beim Glas.



**Ein Washingtoner Correspondent** der „New Yorker Staatszeitung“ entnehmen wir nachstehende interessante Mitteilungen: „Das die Verwaltung des Post-Departements in höchst conservativer Weise geführt werden wird, zeigt ein kleiner Vorfall, der sich heute hier selbst ereignete. Former Galt von Missouri, der bekannte Autor und Kämpfer der Anti-Option Bill, machte dem General-Postmeister Bissell seinen Besuch, um ein dringliches Ansuchen vorzubringen. Er wünschte fünf republikanische Postmeister erster Klasse sofort abgelegt zu sehen, um dafür fünf seiner Constituienten in Amt und Würden bringen zu können. General-Postmeister Bissell lehnte höflich ab und erklärte, daß die Postmeister im Amt bleiben müßten, bis ihr Termin abgelaufen sei. In diesem Monat würden etwa 170 Vacanzen in Postämtern eintriften und diese würden besetzt werden — keine anderen. Galt war sehr verärgert; unter Harrison's Administration habe man das nicht eingekauft, sagte er, und er sehe nicht ein, warum das nicht geschehen solle. Der General-Postmeister erwiderte ihm, es seien ihm persönlich Fälle bekannt, wo dies unter Präsident Harrison geschehen sei, aber gleichgültig ob oder nicht, dies sei das Prinzip der gegenwärtigen Administration und würde strikt eingehalten werden. — Guten Morgen! — In welcher Verfassung Farmer Galt aus dem General-Postamt herauskam, braucht nicht beschrieben zu werden. — Aber er ist nicht der Einzige, der diese Antwort bekommen hat. General-Postmeister Bissell ist entschlossen, nichts zu überstürzen. Die Applicationen für Remter, welche einlaufen, werden zu den Akten gelegt und werden berücksichtigt finden — wenn die Zeit kommt.“

**Der Präsident und die Klementen-Jäger.**

Als wir Cleveland's schöne Worte über Civildienstreform in seiner Inaugural-Rede lasen, konnten wir unsere Bedenken nicht unterdrücken, wie der Präsident solche Ansichten gegen die Klementen-Jäger werde verteidigen können, und deren nunmehriger Ansturm zeigt uns erst recht, wie schwer die Stellung der Administration in dieser Beziehung sein wird. Der durchschnittliche demokratische Politiker ist natürlich nicht reformfreundlicher als der republikanische. Er will für seine Theilnahme an der Agitation ebenso belohnt sein und ist ebenso überzeugt, daß die demokratische Partei ohne solche Belohnung nicht bestehen könne.

Wahr ist, daß politische Organisationen Leute brauchen, die ihnen ihre Zeit und Arbeit in einem Maße zur Verfügung stellen, wie es Niemand thun kann, der für seine Existenz arbeiten muß, und deshalb ein Theil der Organisationsarbeiten nur durch Leute geschehen kann, welche eine Belohnung durch Remter bekommen. Es handelt sich nur um den Grad oder die Manier, in welcher politische Dienste belohnt werden, also darum, ob dabei die Interessen des öffentlichen Dienstes mehr oder weniger berücksichtigt werden, aber die Ansicht ganz auf Grund politischer Überzeugung ganz verweigern zu wollen, wird wohl auf lange hinaus kein Präsident unternehmen, wenn ihm auch das Beutegeld noch so wenig paßt.

Dieses System ist eine Schattenseite unserer politischen Einrichtungen, aber wir fürchten, es wird für die politische Agitation nie ganz entbehrt werden können, und es läßt sich schwer einsehen, woher die Agitatoren, welche nichts haben wollen, jemals kommen sollen. Natürlich bleibt ein großer Unterschied zwischen Beutegeldern, und von der Heeler-Wirtschaft Tammany's, unter der die meisten Beamten nichts leisten können und wollen, bis zur Berücksichtigung unabhängiger Parteigenossen, bei denen dies Können und Wollen besteht, ist nur ein weiter Schritt. Die Cleveland'sche Administration wird wohl das Beste aus einer üblen Situation machen. (N.Y. Staatsz.)

**Das neue Einwanderungsgesetz.**

Das verschärfte Einwanderungsgesetz, welches der verlorene Kongreß annahm und welches ein gutes Theil scharfer ist als das alte Gesetz vom Jahre 1891, enthält folgende Bestimmungen:

**Sektion 1** bestimmt, daß außer den jetzt gültigen Vorschriften über Einwanderungs-Controlle der Kapitän jedes Schiffes, welches Einwanderer an Bord hat, dem Einwanderungs-Inspector des Hafens Namenslisten der Einwanderer zu übergeben hat, welche Namen, Geburtsort etc. enthalten müssen, ferner ob der Betreffende selbst keine Passage bezahlt hat oder wer sonst, wie viel Geld er hat, ob er in einem Gefängniß oder einer Wohlthätigkeits-Anstalt war, ob er unter Contract herüber gekommen, ferner ob er gesund ist etc.

**Sektion 2:** Die Einwanderer sollen in Listen, welche nicht mehr als dreißig Namen enthalten gruppirt sein. Jeder Einwanderer muß ein Tadel erhalten, welches seinen Namen und die Nummer in der Liste enthält, so daß er leicht identifiziert werden kann. Die Listen müssen vor Abfahrt des Schiffes von dem Kapitän vor einem amerikanischen Consular-Beamten eidlich beglaubigt werden ebenso muß der Kapitän eidlich erklären, daß er durch den Schiffarzt die Auswanderer hat gründlich untersucht lassen und daß er nicht glaube, es befände sich unter ihnen ein Pauper, Sträfling oder eines Verbrechens Ueberführter, Kontraktarbeiter oder sonstige Personen deren Landung untersagt sei.

**Sektion 3:** Der Schiffarzt muß eidlich bekräftigen, daß er die vorgeschriebene Untersuchung vorgenommen.

**Sektion 4** setzt fest, daß für jeden zum Landen berechtigten Einwanderer in den obigen Listen nicht aufgeführt, \$10 Strafe bezahlt werden muß, oder dessen Landung wird nicht gestattet.

Zufolge Sektion 5 ist es den Einwanderungs-Inspectoren zur Pflicht gemacht jeden Einwanderer, dessen Berechtigung zum Landen nicht klar und jeden Zweifel exhaben ist, behufs Vornahme einer speciellen Untersuchung auf Grund der Sektion 1 des Gesetzes von 1891 zurückzuhalten. Alle solche speziellen Untersuchungen sollen von mindestens vier Inspektoren geführt werden, die der Schatzamts-Sekretär oder Einwanderungs-Superintendent abordnen soll. Kein solcher „zweifelhafter“ Einwanderer soll zur Landung zugelassen werden, wenn nicht mindestens drei von den vier Inspektoren gütig für ihn entscheiden; aber der vierte Inspector mag, wenn er anderer Meinung ist, gegen den günstigen Entscheid an den Einwanderungs-Superintendenten appelliren, und dessen Entscheidung soll wieder eine Revision durch den Schatzamts-Sekretär unterworfen sein.

**Sektion 6** schreibt vor, daß ärztliche Untersuchungen von Einwanderern bei ihrer Ankunft durch Ärzte des Marine-Hospital Büreaus vorgenommen werden und Civilärzte nur in besonderen Fällen verwendet werden sollen.

**Sektion 7:** Keine Verbürgung mündlicher oder schriftlicher Art soll den Antrag einer Person oder Gesellschaft angenommen werden als Siderstellung dafür, daß ein Einwanderer der öffentlichen Wohlthätigkeit nicht zur Last fallen solle, es sei denn, daß der Einwanderungs-Superintendent unter Zustimmung des Schatzamts-Sekretärs in jedem einzelnen Fall die Verbürgung anerkennt.

**Sektion 8:** Alle Dampfer-Gesellschaften und sonstigen Schiffeigentümer, welche regelmäßig sich mit der Beförderung von Einwanderern befassen, müssen zweimal jährlich bei dem Schatzamts-Sekretär ein Certificat hinterlegen worin sie konstatiren, daß sie in den Büreaus ihrer auswärtigen Agenten Abschriften des Gesetzes von 1891 und aller späteren Gesetze in der betreffenden Landessprache angebracht haben, und daß die Agenten die Aufmerksamkeit der Auswanderungslustigen auf die Bestimmungen dieses Gesetzes gelenkt haben. Verstößen sie es, diese Certificats zu hinterlegen, oder sind dieselbe nicht forcelt, so sind die Dampfer-Gesellschaften einer Geldbuße bis zu \$500 unterworfen.

**Sektion 9:** Wenn mehr als 150 Einwanderer auf einem in New York ankommenden Schiffe sich befinden, sollen dieselben behufs Inspection temporär gelandet werden.

**Sektion 10:** Alle speziellen Privilegien auf Ellis Island, wie Geldwechsel, Restaurants, Gepäck-Transport etc. sollen auf dem Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

**Section 11:** Das Gesetz soll keine Anwendung auf Chinesen finden.

**Die Frauenarbeit.**

Carroll D. Wright, unter Präsident Harrison Commissar des Bundesamtes für Arbeit zu Washington, hatte die sich mit socialen Fragen beschäftigende amerikanische Schriftstellerin Claire de Graffenried, eine Nachkommnin der Vertriebs im 17. Jahrhundert eingewanderten pflanzlichen Pionierfamilie de Graffenried, beauftragt, Hauptindustriezentren der Ver. Staaten zu bereisen und die Lage der in Industrien beschäftigten Frauen und Kinder nachzuverfolgen.

In allen großen Industrieplätzen des Landes, besonders in Cincinnati, Boston, New York und Chicago, traf Fräulein de Graffenried, wie sie berichtet, Frauen und Kinder, die für Löhne arbeiten, welche jede Möglichkeit einer gesunden Ernährung ausschließen. In New York fand sie die Zustände in den Fabriken noch am wenigsten ungünstig, weil das Fabrikgesetz des Staates New York bessere und strengere Bestimmungen enthalte, als derartige Gesetze in anderen Staaten. Aber die in New York in ihren Wohnungen arbeitenden Frauen seien nicht besser dran, als die in anderen großen Städten.

Hätte die Dame nicht einen durchaus guten Namen, so könnte man kaum glauben, was sie von Philadelphia berichtet — nämlich, daß in hiesigen Einnahmehäusern vierjährige Kinder 10 Stunden täglich arbeiten, um ein paar Cents zu verdienen, indem sie Erbsen entkernen oder Erdbeeren von den Stielen befreien. Hoffentlich werden die hiesigen Fabrik-Inspectoren der Sache nachforschen.

Im Süden fand Fräulein Graffenried Töchter der besten Familien, wohl-erzogen und gebildet, die sich nicht scheuen, Arbeit der niedrigsten Art zu verrichten, um die Last der Armut etwas zu erleichtern.

Diese armen südlichen Arbeiterinnen aus den besten Familien sind aber doch wohl meistens durch ganz andere Verhältnisse in ihre traurige Lage verwickelt, als die anderen Proletarinnen; sie entstammen wohl meist früheren vornehmen Sklavenhalterfamilien, die durch den Bürgerkrieg um ihren „Besitz“ kamen und nicht die Gelegenheit zur Erwerbung eines neuen und besseren Wohlstandes fanden.

Die Ursachen für die bedauerliche Lage weiblicher Arbeiter findet Fräulein de Graffenried zum Theil in der Unfähigkeit des weiblichen Geschlechts, sich durch Organisations eine Besserung zu erzwingen, wie es männliche Arbeiter thun, hauptsächlich aber in der Thatsache, daß die Mehrzahl von Arbeiterinnen den gewählten Beruf nur als einen zeitweiligen Nothbehelf betrachte. Die Hoffnung, sich zu verheirathen, verbinde sie daran, in ihrer Thätigkeit aufzugeben. Die Erwartung, früher oder später ohne Arbeit leben zu können, lasse es ihnen unnötig erscheinen Anstrengungen zur Besserung der Lage zu machen, der sie doch zu entrinnen hoffen. Wenn sich diese Hoffnung nicht verwirkliche, so verliere sich mit den Jahren der Ehrgeiz; wenn die Hoffnung sich erfülle, müsse die Frau doch nur zu oft nach wenigen Jahren zu der früheren Beschäftigung zurückkehren. Zwischenzeitlich ihre Gesundheit geschwächt worden, ihre Hand habe die Geschicklichkeit verloren und sie müsse wieder von unten anfangen. In volkswirtschaftlicher Beziehung sei die Arbeiterin ein industrieller Nothbehelf und sie könne nur selten den Mann ersetzen, wenn sie sich nicht mit der Hälfte seines Lohnes zufrieden gebe.

Diese Ermittlungen einer verheirateten und glaubwürdigen Dame sind eine traurige Ergänzung der sich fortwährend vermehrenden Enthüllungen über die Frauen- und Kinderarbeit in den „Schwarz“-Anstalten.

**Mutter-Töchter.**  
 In H. Kildron, New Castle Wis. litt an Neuritis und Rheumatismus, sein Magen war außer Ordnung und seine Leber zeigte bedenkliche Symptome. Mit dem Anschlag des Appetits wurde er zum Erschrecken mager und schwach. Drei Flaschen Electric Bitters heilten ihn. Edward Shepherd von Harrisburg, Illinois, litt seit acht Jahren an einem offenen Bein, er gebrauchte drei Flaschen Electric Bitters und heilte das Bein von Buckler's Venica Salbe und ist geheilt. John Specker von Catawba, Ohio, hatte 3 große Fieberbeulen am Beine, die seine Ärzte als unheilbar erklärten. Eine Flasche Electric Bitters und eine Schachtel von Buckler's Venica Salbe heilten ihn vollständig. Zu haben in A. Talle's Apotheke.

In Cincinnati ist der Schulplan so eingerichtet, daß in den eigentlichen Volksschulen die Kinder einen halben Tag deutschen Unterricht erhalten und einen halben Tag in englischen Fächern unterrichtet werden. Daraus ergibt sich eine große Ersparniß an englischen Lehrern. Das dieses System den Unterricht in den englischen Fächern nicht beeinträchtigt, ergibt sich daraus, daß die Leistungen in den deutsch-englischen Schulen den Leistungen der rein englischen Schulen, soweit es die englischen Fächer betrifft, nicht im Mindesten nachstehen. Im Gegentheil, die deutsch-englischen Schulen weisen häufig noch höhere Procente auf. Jeder Pädagoge, der den Namen eines solchen verdient, wird diese Erscheinung leicht genug erklären können. Sie beruht auf dem Grundsatz, daß Kinder nicht viel aber vielerlei lernen können.

**Empfehlung von Müttern.**

Wir kennen viele Mütter in Centerville, welche nicht ohne „Chamberlain's Cough Remedy“ in ihrem Hause sein wollen und es jeden Tag empfehlen. Nach persönlichen Erfahrungen können wir sagen, daß es schlimme Erkältungen bei unseren Kindern gebrochen hat. Centerville, S. Dakota Citizien. 50 Cts. Flaschen zum Verkauf bei H. V. Schumann, Apotheker.

Gebrüder Streuer haben langjährige Erfahrung im Saloon-Geschäft und deshalb den größten, best assortierten Vorrath seiner Weine, Whiskies, vorzüglicher Cigarren und Tabake. Feinstes kellerfrisches Lagerbier stets an Zapf. Whisky wird verkauft per Quart sowohl wie per Gallone. Two Brothers' Saloon, gegenüber dem Courthouse.

Alle Unterchriften für das Krankenhaus sind an Herrn N. Hoffmann dem Schatzmeister der Gesellschaft zahlbar.

J. Simon verkauft seine Whiskies zu herabgesetzten Preisen, per Quart u. Gallone. 3317  
 Ichöne Frühjahrs-Ratune 20 Yds für \$1.00 oder 5 Cts die Yards bei 15 Weber & Deusch.  
 Gestricke weisse Kleider, Schleier, Blumen und feine Schuhe für Confirmanden neu erhalten bei 17 Diga Klappenbach.

**Zu verkaufen.**

Mein Platz am Kleinen Blanco bestehend aus solchem Stein Storegebäude, gutes Wohnhaus und neu eingerichteter Cottongin, ebenso vollständiges Waarenlager ist billig zu verkaufen. Es ist dies das beste Geschäft und die beste Bin in Blanco County.  
 214 M. Krueger,  
 Twin Sisters, Blanco Co., Tex.

**Achtung!**

Da ich in Folge meiner Aufforderung in Nummer 16 dieser Zeitung bis jetzt Niemand bei mir gemeldet hat, so habe ich dem „Benutzen“ nur noch zu sagen, daß ich mein Geld nicht im Fluss gefunden habe.  
 John Koblitz.

**Notiz.**

Mein feiner, dunkelbrauner, vollblut Morgan-Hambletonian Hengst, 16 Hand hoch, 1250 Pfund schwer, steht Farmern und Rüchtern zur Verfügung. Bedingungen \$10.00.  
 216 Edward J. Knefel,  
 Spring Branch, Comal Co., Tex.

**Anzeige.**

Mein halbblut Steelbuß und Norman Hengst steht den Pferdezüchtern dieses Jahr wieder zur Verfügung. Derselbe ist von eisengrauer Farbe, 16 1/2 Hand hoch und wiegt 1400 Pfund. Bedingungen \$8.00, die Hälfte im Voraus. Pasture frei.  
 214 J. F. Heidrich

**Notiz.**

Mein schwarzer Canadian Hengst Beecher, steht den Pferdezüchtern dieses Saison zur Verfügung. Preis \$10.00, \$2.00 Anzahlung und \$8.00 bei Geburt des Fohlens. Wenn die Mähre kein Fohlen bringt, kann sie wieder vorgeführt werden.  
 18 2m Wm. Ripp.

**Notiz.**

Der ausgezeichnete Hengst „Steel Wilkes“ gezüchtet aus dem berühmten Hengst Red Wilkes und der Stute Trumpeter, deren Stammbaum bis zu dem berühmten American Colosse zurückreicht, steht den Farmern dieses Frühjahrs zur Verfügung. Steel Wilkes ist schlank, graufelt, 15 1/2 Hand hoch und ein perfecter Traber. Bedingungen \$25 mit dem Privilegium der Wiederanführung. „Walter“ geapfelter geauer Verscheron Hengst, 16 1/2 Hand hoch. Bedingungen \$10. Stuten werden gegen Vergütung gefüttert und im Stalle oder auf der Weide gehalten.  
 20,4 B. D. Sav. Waco.

**Das 4te Große Concert**  
 des  
**Neu Braunfeller Orchesters**

findet am 2ten Oftertage, Montag den 2ten April, Abends in Lengens Halle statt.  
 Program m:  
 1. Wien kriecht Wien, Marsch, Joh. Schrammel,  
 2. Die Weiße Dame, Ouverture, Boieldieu,  
 3. Concert Ariee, W. Carl, Clarinet Solo,  
 4. Männer Quartett.  
 5. Legende, Ed. Hund, Violin Solo,  
 6. Die Schmiede im Walde, Theo. Michels,  
 7. Wilhelm Tell, Ouverture,  
 8. Concert Phantasie, Wm. Popp, Solo für Flöte,  
 9. Streich Quartett.  
 10. Die lustigen Weiber von Windsor, Nicolai,  
 11. Donau Weibchen Walzer, Joh. Strauß,  
 12. Eine Schlitten Partie, Theo. Michels.  
 Nach dem Concert wird ein

**Grosser Ball**

stattfinden. Eintritt zum Concert 50 Cents die Person. Kinder die Hälfte.  
 Ed. Gruene, Dirigent.

**Gesundheit und Wohlbehagen werden zerstört**  
 durch den Gebrauch schlechten Rauch-Tobaks. Der einzige Tabak der sich durch alle Veränderungen der Zeit und trotz aller Concurrenz erhalten hat, ist Blackwell's Bull (Stier) Durham Rauch-Tobak.

**Warum?**  
 Weil er immer rein, immer derselbe, immer der beste ist. Solch ein Renommee sagt mehr als ganze Bogen voll „Geschwätz.“ Er ist gerade so gut heute als je und er ist der Tabak für Euch.  
 Wenn Ihr raucht, dann solltet Ihr

**Bull (Stier) Durham**  
 rauchen. Wir bitten nur um einen Versuch.

Blackwell's Durham Tabak Co., Durham, N. C.

**The INTERNATIONAL ROUTE.**  
 SHORTEST, QUICKEST AND BEST ROUTE I & G. N. R. R. Co. to the NORTH EAST!  
 THE DIRECT ROUTE TO MEXICO VIA LAREDO.  
 PULLMAN BUFFET SLEEPERS  
 BETWEEN  
**SAN ANTONIO AND ST. LOUIS**  
 WITHOUT CHANGE.  
 Trains bound north, leave New Braunfels 8:00 a. m. and 9:25 p. m.  
 Trains bound south leave New Braunfels 7:28 a. m. and 9:45 p. m.  
 R. C. GRAY, Ticket Agent, New Braunfels.

**Sicherheit! Schutz! Gewinn!**  
 verbinden sich in einer Police von  
**The Mutual Life Insurance Co.**  
 OF NEW YORK.  
 Die beste Lebensversicherungs-Gesellschaft kann am meisten Gutes thun!  
 Die „Mutual Life“ hat ihren Polizen-Inhabern die enorme Summe von 350 Millionen Dollars ausbezahlt. **Activa: 170,000,000.**  
 Edwin Chamberlain, General-Agent.  
 Alles Postoffice-Gebäude, San Antonio, Texas.  
 Hermann Kloege und E. Gruene jr., Special-Agenten. Neu Braunfels, Texas.

**Bekanntmachung.**  
 für die Ev. Luth. St. Martin's Kirche in Hortontown, Comal Co., Texas.  
 Die diesjährige Consecration-Bräufung findet am Sonntag Palmam, den 26. März ist N. Nachmittags 2 Uhr statt. Am heiligen Charfreitag, den 31. März wird Nachmittags 2 Uhr Festgottesdienst abgehalten mit der üblichen Beichte und Ertheilung des heiligen Abendmahles an die Gemeinde. Am 3. April, also am Oftermontag, ist Morgens 10 Uhr die Consecration und die Einsegnung wie auch der erste Gang zum Sacrament des heiligen Altars der gepfährten und vorberreiten Consecration. Zu zahlreichem Besuche in unserer Kirche ladet Alle freundlichst ein.  
 Des Vorstand.

**Pferde- und Gselzucht.**  
 Ich empfehle meinen vorzüglichen Norman sowie meinen Gelbhengst. Preis für ein Fohlen \$8.00, für letzteren \$10.00, die Hälfte im Voraus zu bezahlen. Pasture für die Stuten frei.  
 17,2m Hermann Vogel.

**Reutudh Sad.**  
 Vom 1. März an steht mein Vollblut Gelbhengst „Smart Alex“ wieder zur Verfügung. Bedingungen wie früher. Pasturage für Mähren \$1.00 per Monat. 17 2mo. Dan. Pfeuffer.

**Notiz!**  
 Meinen braunen Morgan Hengst und meinen Zad empfehle ich für die kommende Saison. \$10 bei Geburt des Fohlens. Pasturage für Mähren frei.  
 Wm. Sojke, San Antonio.

**JOS. GRASSL,**  
 Buchbinder,  
 San Antonio-Strasse, gegenüber von F. Nolte,  
 empfiehlt sich zu allen in sein Fach gehörenden Arbeiten



**Notales.**

**Herr C. Otto Schütze**  
ist bevollmächtigt Collectionen  
für die Neu Braunschweiger Zeitung  
zu machen und dafür zu quittiren.  
Neu Braunschweiger Zeitung Pub. Co.

Deutsch evangel. protestantische Ge-  
meinde Notizen für das Winterhalbjahr  
November '92 bis Mai '93 in Neu  
Braunschweig, Texas.  
Sonntagsschule punkt 1 Uhr Nach-  
mittags.  
Bibeldienst punkt 10 1/2 Uhr Vormit-  
tags. An Festtagen 1/2 Stunde früher.  
Kirchenchor punkt 1/2 Uhr Donnerstag  
Abends.  
Jugendverein punkt 3 Uhr Nachmit-  
tags am letzten Sonntag eines jeden  
Monats.  
Penserenverein punkt 3 Uhr Nachmit-  
tags am zweiten Sonntag eines jeden  
Monats.  
Febr. 1892. G. G. Knus, Pfarrer

Neu Braunschweiger Ordrester.  
Abend um Samstag Abend den 25.  
März und Generalprobe Sonntag den  
26. März um 10 Uhr Morgens. Bei  
den Proben am 25. und 26. wird er-  
wartet, daß sich jedes Mitglied pünkt-  
lich einstellt.

Am 4. April, werden vor dem hiesi-  
gen Courthouse zwei kräftige Esel öffent-  
lich versteigert. Dies ist eine gute Ge-  
legenheit für Jemand, der ein Paar  
angenehme, gut eingefahrene Arbeits-  
thiere gebraucht.

Die größte Auswahl Sonnenhüte  
bei Geo. Pfeuffer & Co. 21, 3  
Dem Carl Westdörfer, der in Folge  
eines epileptischen Anfalles in ein Feuer  
und schlimme Brandwunden am  
Hals erlitt, mußte das letzte  
von hiesigen Ärzten amputirt werden.  
150 fertige Conifermanden-Anzüge  
in Nummern bei  
Weber & Deutsch.

Wahrscheinlich waren es Spigbu-  
den, welche bei Nacht versuchten in Otto  
Pfeuffer's Storethür ein Loch zu schnei-  
den. Sie mußten jedoch, in ihren Arbeit-  
schuhen worden sein, denn dieselbe blieb  
unverletzt.

Die größte Auswahl in neuen und  
modernen Kleiderstoffen für Damen  
Saison 1893 findet Ihr bei F. Wald-  
schmidt. 20, 21.

Herr Weichhold theilte uns mit,  
daß im Laufe nächsten Monats die fa-  
milienliche Kirchengemeinde in Anhalt ein  
großartiges Fest veranstalten wird.

Kauft Eure Stippers bei  
Geo. Pfeuffer & Co.  
Die Herrn Pet. Faust, Joh. Faust  
und H. Dittlinger werden in Kürze mit  
dem Bau der Desmühle beginnen. Die-  
selbe wird neben der Kastelstraße auf  
dem großen Plage, zu welchem bereits  
ein Eisenbahngeleise führt, errichtet und  
bis August in Betrieb gesetzt werden.  
Wir wünschen der Neu Braunschweiger  
Cottonseed-Oil Co. zu dem für un-  
ser Stadt und Umgegend so nützlichen  
Unternehmen den besten Erfolg.

Die größte Auswahl in feinen wei-  
ßen und bunten Kleiderzeugen bei  
Olga Klappenbach.  
Unsere Zweiradfahrer Franz Pfeuf-  
fer, Herman und Wilhelms Clemens und  
Kalter Faust legten die Strecke von Neu  
Braunschweig nach Seguin, 15 Meilen, in  
1 Stunde 20 Min. zurück.

Alle Eigentümer von Deering'schen  
Erntemaschinen werden gebeten ihre  
Bestellungen für Ersatztheile möglichst  
früh zu machen bei  
Geo. Pfeuffer & Co.

Am Ostermontag, 2. April, geht's  
zum großen Schützenfest in Bogel's Bal-  
den. Eine schöne Fahrt in's Gebirge,  
mit tüchtigen Schützenbrüdern bei guter  
Verpflegung und Unterhaltung Osterfest  
mit Feiern und Musik, stärkt Leib  
und Seele, ist also ein wohlthätiges  
Event. Drum auf nach Bogel's Valley.  
Eine große Auswahl in weißen  
Kleidern für Herren und Knaben bei  
Weber & Deutsch.

Ein rege Bauhätigkeit entwickelt  
sich in unserer Stadt. Hübsche Wohn-  
häuser schmücken schon beide Seiten der  
neuen Zahnstraße von Seguin Straße  
bis Bremsberg und dieser selbst gehört,  
die durch Errichtung des Wasser-Stand-  
wehres nach jedem Hause Wasser geleitet  
werden kann, heute zu unseren beliebte-  
sten Wohnplätzen, denn die herrliche  
Aussicht über die Stadt nach den Ber-  
gen, über Portantonon, Neighborsville  
bis hinaus nach Clear Spring, machen  
den Aufenthalt mit der auf dem Berge  
hiesigen hübschen Besen den Aufenthalt dort  
zu dem angenehmen. Am unteren En-  
de der Seguinstraße haben die Herren  
Fischer und Gomphe ihre Grundstücke  
in Stadtblöcken ausgelastet und da dieselben  
in unmittelbarer Nähe einer unserer ver-  
kehrsreichsten Straßen liegen und auch  
bei schlechtem Wetter mittelst guter

**NOTIZ!**

Wir sind die alleinigen Agenten für Neu-Braunschweig u. Umgegend für die berühmten  
**STANDARD CULTIVATORS,  
ONE HORSE PLANTERS,  
MOWERS and HAY RAKES.**

Auch machen wir das Publikum aufmerksam, daß **Reparatur-Stücke**  
für obige Maschinen **unr bei uns** zu haben sind und wie stets einen großen  
Vorrath an Hand haben.

**Knoffe & Giband.**

Seitenwege zu erreichen sind, so wird  
sich die Aufmerksamkeit der Bauherren  
sehr bald auf diesen Stadttheil richten.  
Unser liebliches Vorstädtchen Comal-  
stadt hat in sich den letzten Jahren auch um  
einige schöne Wohnhäuser vergrößert  
und wer unbefähigt aber doch nicht zu  
fern vom Geschäftsbetriebe wohnen will,  
dem wird in Comalstadt vollauf Gelegen-  
heit zum Ankauf eines hübschen Wohn-  
platzes geboten.

Kauft eure Strohhüte bei F. Wald-  
schmidt, die größte Auswahl zu den bil-  
ligsten Preisen. 20, 21.

Aus Marion erhielten wir die  
traurige Nachricht, daß dort Frau W.  
Kropp, geb. Borgfeld, im Alter von  
32 Jahren gestorben ist. Den schwer-  
geprüften Hinterbliebenen unser auf-  
richtiges Beileid.

Das Allerneueste und Modernste  
für Damen in Frau Anna Skennar's  
Bücherei. Sommerhüte für Damen  
und Kinder. Hübsche Kinderhüte, fer-  
tig garnirt für nur 50 Cents. Feine,  
modernsten Damenhüte, fertig garnirt  
zu \$1.50. Größte Auswahl von Blü-  
men, Bändern und Federn bei  
Frau Anna Skennar,  
San Antonio Str. neben der Postoffice.

Fräulein Etta v. Gehren ist, nach-  
dem sie ein Jahr bei ihren Geschwistern  
in Mexico verweilte, in die Heimath  
zurückgekehrt.

Sonnenhüte, feine weiße und  
farbige Kleiderzeuge, große Aus-  
wahl zu den billigsten Preisen, bei  
Fritz Hampe.

Herr Wilhelm Stein von Guada-  
lupe Co., einer der Vice Präsidenten  
der Comal Co. Fair Assn., machte unse-  
rer Stadt einen Besuch und hatte die  
Güte, mit den betr. Comitemitgliedern  
Ausstellungsplatz und Rennbahn in  
Landa's Park zu vermessen und auszu-  
legen. Herr Stein versteht die Sache  
und sind wir ihm für seine guten Rath-  
schläge zu Dank verpflichtet.

Steuer Brod. eleganter Lunchisch.  
Kalter und warmer Lunch zu jeder Ta-  
geszeit. Frische Austern, Luchungene,  
Schweinefleisch, Caviar, Wiener Würst-  
chen, Rauchfleisch, Kebab, französische  
Sardinen, die feinsten Käsearten, frische  
Wurst usw. Von 10-12 Uhr vormit-  
tags delikater Freilunch. 11, 12

Diejenigen, welche für die Zukunft  
sorgen wollen, machen wir auf den Auf-  
satz „Knights of Honor“ aufmerksam,  
welcher uns von einem Mitgliede des  
Ordens zur Veröffentlichung übergeben  
wurde.

Seidene Bänder, Spitzen, Stie-  
dchen, und Lurab Seide die größte Aus-  
wahl, und billigste in der Stadt, bei  
Fritz Hampe.

Herr Jos. Landa hat Sippel's  
Eisfabrik, früher Köster's Mühle, in  
Comalstadt und die zur Mühle gehörigen  
Ländereien gekauft.

Sehr hübsche Mädchen- und Knab-  
enhüte neu empfangen bei  
Olga Klappenbach.

Das Neu Braunschweiger Orchester  
wird wahrscheinlich Ende April ein  
großes Picnic mit Concert in Landa's  
Park veranstalten und dazu sind die  
Gesangsvereine von Neu Braunschweig  
und Umgegend zur Mitwirkung eingeladen.  
Das ist eine gute Idee, zu deren Aus-  
führung gewiß Alle geneigt sind.

Soeben erhalten! 20 Dugend  
Staubtücher. Schöne Muster und bil-  
liger wie je. 20, 4 A. Gomann.

Nach 24stündigem Leiden starb am  
16. März in ihrem 25ten Lebensjahre,  
Fräulein Elvira, Tochter des Herrn  
Julius Habermann, dessen Haushalt  
sie seit dem Tode ihrer geliebten Mut-  
ter führte, unermüdetlich pflichtgetreu  
für das Wohl ihres Vaters und ihrer  
Geschwister sorgend und arbeitend. Der  
trauernden Familie unser Beileid; das  
Andenken der theuren Entschlafenen in  
Ehren.

Tischstühle, Servietten, Handtü-  
cher, Damenunterhemden und Corsets,  
21 St bei F. Hampe.

Neue Mitglieder in der gegensei-  
tigen Anzeigungsverein aufgenommen  
am 21. März 1893: Ernestine Schlich-  
ting, Emilie Pope, Bruno Santos Re-  
wily.

Hofers Wetterbericht. März 22.  
klar und kalt. März 23. Nöblig.  
März 24. Wärmer. März 25. Sturm  
auf diesem Meridian.

Baumwolle 8 bis 8 1/2 Cents.

In letzter Versammlung der Co-  
mal Co. Fair Assn. wurden die Herrn Dr. A.  
Garwood, Ferd. Simon, Jos. Faust, J.  
D. Quinn und S. B. Pfeuffer als Mit-  
glieder des Comites zur Entwerfung  
des Ausstellungsplanes ernannt. Quitt-  
ungsbücher sollen angefertigt und den  
nächstbenannten Herrn übergeben werden:  
S. B. Pfeuffer, Ferd. Simon, Joh.  
Marbach, Aug. Starb, A. Dellers,  
Gottl. Zipp, Fritz Kraft, S. D. Gruene,  
F. B. Hoffmann, Chas. Jonas jr., Chas.  
Koch und Ch. Oltich. Bis jetzt haben  
120 Personen durch Unterschrift erklärte  
Anteilscheine zu nehmen und sind  
bereits 350 Anteilscheine @ \$2.00 von  
Mitgliedern gekauft worden. Je mehr  
Mitglieder dem Verein beitreten, um so  
größer wird das allgemeine Interesse  
für das Unternehmen sein und  
darum sollten vorbenannte Herrn mög-  
lichst versuchen, an jeden Bürger An-  
theilscheine (und sei's auch nur einer)  
zu verkaufen.

Am Dienstag hat der gemisch-  
te Chor die Übungen wieder  
aufgenommen, und werden dieselben  
von jetzt ab jeden Dienstag statt-  
finden. Die Mitglieder der Concordia  
und des Männerchors werden gebeten,  
den Proben regelmäßig beizuwohnen.

Nun verliert dieses.  
Es kostet auch nichts und wird euch  
sicherlich gut thun, wenn ihr Husten,  
Erkältung oder irgend welche Beschwer-  
den des Halses, der Brust oder der Lun-  
ge habt. Dr. King's neue Entdeckung  
gegen Schwindel, Husten oder Er-  
kältung ist garantiert, Linderung zu  
schaffen, oder das Geld wird zurückbe-  
zahlt. Patienten der Grippe fanden  
es „garde was sie brauchten“ und ge-  
nauen durch seinen Gebrauch schnell und  
sicher. Versuche eine Flasche auf unse-  
re Kosten und überzeugt euch, welche  
eine gute Sache es ist. Verkaufsstel-  
len bei A. Tolle. Große Flaschen  
50 Cents und \$1.

Neue Anzeigen.  
Dankagung.  
Allen, welche mir behilflich waren,  
das Feuer in meinem Cederwald zu lö-  
schen, sage ich besten Dank.  
Wilhelm Wenzel.

Dankagung.  
Für die vielen Beweise der Liebe und  
Theilnahme bei dem Tode und dem Be-  
gräbnis meiner geliebten Tochter El-  
vira, sage ich Allen meinen tiefgefühlten  
Dank. Neu Braunschweig 17. März, '93.  
Julius Habermann.

Großes  
Preis Schießen  
Concord Schützen - Vereins,  
Sonntag, den 25ten April.  
Alle Vereine werden brieflich eingeladen.  
Otto Sahm, Secretär.

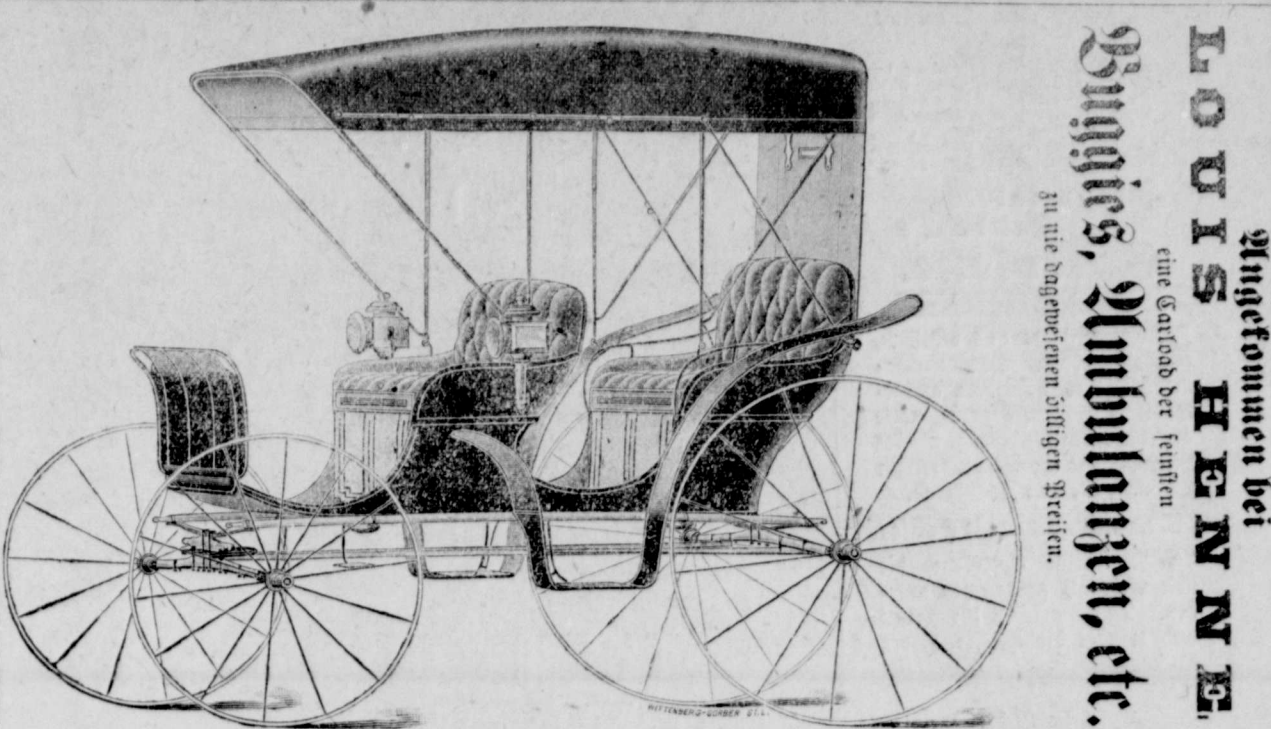
Großes  
Flatter- u. Pottschießen  
des  
Grün Valley  
Schützen - Vereins.  
Osternmontag den 3. April.  
Abends

Großer Ball  
Jedermann ist freundlichst eingeladen.  
Der Verein.

Großer Ball  
in  
Herm. Krause's Halle  
in  
MARION,  
Osternmontag, den 2ten April.  
Jedermann ist freundlichst eingeladen.  
Hermann Krause.

Notiz.  
Das jährliche Bibel-fest der Neu  
Braunschweiger Bibel-Gesellschaft findet am  
Sonntag, den 26. März d. Jahres in  
der südl. Bischöf. Meth. Kirche in der  
Comalstadt statt Morgens 10 1/2 Uhr  
Gottesdienst; Nachmittags Geschäfts-  
versammlung der Gesellschaft. Alle  
Mitglieder der betr. Gesellschaft, sowie  
alle Bibelfreunde sind hiermit freund-  
lichst eingeladen beizuwohnen.  
E. A. Bonken, Pres.

Großer Ball  
in der  
Davenport Halle  
Osternmontag, den 2ten April.  
Jedermann ist freundlichst eingeladen.  
Wm. Jencke.



Gelegentlich bei  
**LOUIS HENNE**  
eine Carole bei fünften  
Buggies, Ambulanzwagen, etc.  
zu den angezeigten billigen Preisen.

**Geo. Pfeuffer & Co.**  
Hauptquartier für

**Herren - Garderobe,  
DRY GOODS, GROCERIES  
und Eisenwaren!**



**Deering Ernte-Maschinen.**  
Agenten für Berlin & Drendorff's Flüge und Stengelschneider.

**Großer Ball**  
in  
**Clear Spring**  
Sonntag u Montag, April 2 u 3  
Jedermann ist freundlichst eingeladen.  
Carl Schünemann.

**Großer Ball**  
in  
**Sunter Station,**  
Sonntag, den 26ten März.  
Jedermann ist freundlichst eingeladen.  
Sattler & Nowotny.

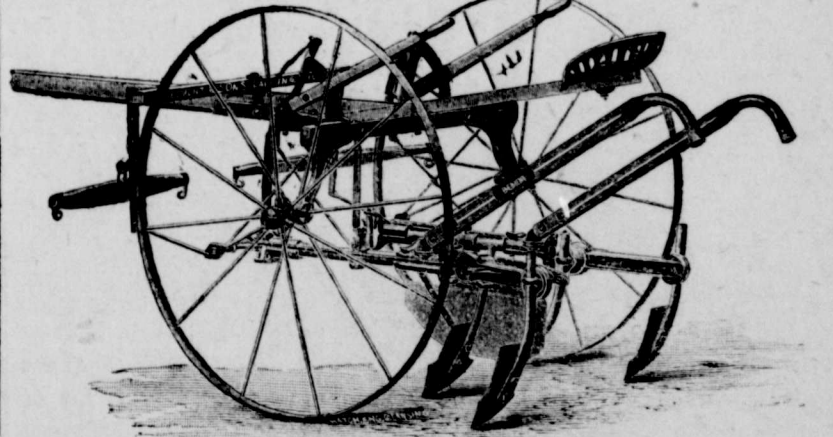
**Großer Ball**  
in der  
**Germania Halle**  
Osternmontag, den 3ten April.  
Jedermann ist freundlichst eingeladen.  
W. S. Dierts.

**Großer Ball**  
in der  
**Barbarossa Halle,**  
Osternmontag, den 2ten April.  
Jedermann ist freundlichst eingeladen.  
Conrad Baese.

**Großer Ball**  
in  
**Herm. Krause's Halle**  
in  
**MARION,**  
Osternmontag, den 2ten April.  
Jedermann ist freundlichst eingeladen.  
Hermann Krause.

**Notiz.**  
Das jährliche Bibel-fest der Neu  
Braunschweiger Bibel-Gesellschaft findet am  
Sonntag, den 26. März d. Jahres in  
der südl. Bischöf. Meth. Kirche in der  
Comalstadt statt Morgens 10 1/2 Uhr  
Gottesdienst; Nachmittags Geschäfts-  
versammlung der Gesellschaft. Alle  
Mitglieder der betr. Gesellschaft, sowie  
alle Bibelfreunde sind hiermit freund-  
lichst eingeladen beizuwohnen.  
E. A. Bonken, Pres.

**Riding Cultivators**  
mit Standard Trips und mit Spring Trips  
vielfach verbessert, sowie alle sonstigen  
**Udlerbau - Geräthchaften**  
zu den billigsten Preisen.



**FARM- und SPRING-WAGEN, BUGGIES, und die berühmten  
FAHRNEY HAMMOCK CARTS, bei  
N. HOLZ & SON**

**J. H. TAYS,**  
gegenüber dem Courthouse



Die größte Auswahl von  
**Sätteln und  
Geschirren** etc.  
Die besten „Collar“ im Markte,  
unter Garantie verkauft.  
**Buggy- und Am-  
bulanz-Verdecke**  
werden prompt und billig ange-  
fertigt.  
**Geschirre für Carts und  
Buggies**  
von \$5.00 aufwärts.  
Kommt und über-  
Euch.

**F. J. Maier.**  
Deutscher Advokat.  
Geld zu verleihen!  
Neu Braunschweig, Texas.

**Zu vermieten!**  
Von ersten Januar ab, 3-4 Stockwerke  
und Wohnhaus, hiesiger von Urmacher  
Nos. 108 Wohnh. Näheres bei  
Ernst Gruene











Vor 4 Jahren

Schrieb Prof. W. D. Atwater aus seinem chemischen Laboratorium, Wesleyan University, Middletown, Conn.

Ich glaube, daß eine Verbindung von Rindstalg und Baumwollwolle nicht anders, nicht einmal halbso gut, wie natürlich, hergestellt, als durch Verwendung der beiden vollständig reiner und gut feiner, eine wertvolle Verbesserung unserer Seifenherstellung wäre.

Hier ist es! Fairbank's Cottolene.

Zusammengesetzt aus reinstem, feingeläutertem Baumwollsaamenöl, aus gesundem ausgewähltem Samen gepreßt, nebst äußerlichem Rindstalg. Dieses vollkommene Kochfett übertrifft Schmalz für alle Kochzwecke.

Man braucht nur die Hälfte der Quantität Cottolene, die Sie Schmalz gebrauchen würden. Das verrichtet die Arbeit und erspart die Hälfte Ihres Geldes.



Rur fabriziert von R. A. Fairbank & Co. St. Louis, Mo.

G. J. Lampman, Maler, Decorateur, und Tapezierer.

Empfehlen sich für alle in sein Fach eingehenden Arbeiten. Genauigkeit und geschmackvolle Arbeit garantiert.

LONE STAR SALOON.

Ein gutes, reiches Glas Bier und ausgezeichnete Cigarren sind stets zu haben bei

RONSE & WAHLSTAB, San Antonio, Texas.

Großhändler in allen Arten von Rheinweinen, sowie allen andern Sorten Weine, feinsten Whiskies Brandies, Rum u.s.w.

Alle Sorten Cigarren. Agente für das berühmte Wilhelm-Quellewasser

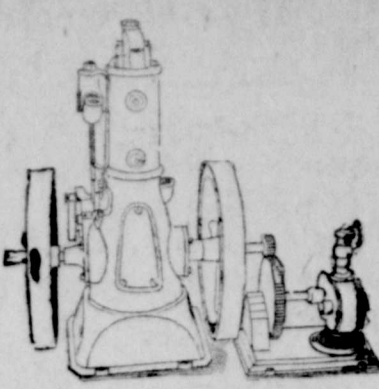
J. D. GUINN, Law, Land & Collecting AGENT.

Geschäftsverlegung! Mein Laden und Goldwaaren-Ge...

Geschäfts-Gründung. Komal Music Store, Neu Braunfels, Texas.

Musikalien! Di. H. T. WOLFF, Praktischer Arzt und Geburtshelfer.

LUDWIG'S HOTEL. Luftige, reinlich, Zimmer, feinste Küche, Aufmerksamkeit...



HERCULES Gas AND Gasoline ENGINES.

Keine Batterien und Elektrische Funken zu bewachen. Kein Geräusch oder Schmutz. Keine Explosionen, welche so häufig bei elektrischen Maschinen vorkommen.

PALMER & REY, San Francisco, Cal., Portland, Ore. THE SCARFF & O'CONNOR CO., Dallas, Agenten für Texas.

Zum Schutze der Besucher der Weltausstellung sollen 400 europäische Geheimpolizisten nach Chicago gehen.

Grüße von Hans zu Hans. Diensthote (eine Botin) überbringt: „Mr. Trippeit löst freundlichst grüßen und bittet, Sie sollten Ihren Hund doch toll schlagen, er sei eine Nutzlast für die ganze Nachbarschaft.“

Komödianten.

Rast schon in dem Augenblick, da er das verhängnisvolle Wort ausgesprochen, beredete der Baumeister das Unvorhergesehene.

„Ich kann wohl annehmen, daß Du mir diese belläufige Größung nicht gemacht hast, weil Du auf meinen Glückwunsch rechnest.“

„Nun?“ fragte er herausfordernd, indem er ganz hart vor seinen Sohn trat.

„Gute Nacht, Vater!“ Eine Unterhaltung, die in solchem Tone geführt wird, ist zwecklos, weil sie niemals zu einer Verständigung führen kann.

„Bleib!“ — Mit dunkelrothem Gesicht hatte der Syndikus es zwischen den zusammengepreßten Zähnen hervorgehoben.

„Gut! Wir wollen ruhig miteinander reden.“ sagte er endlich, so ruhig wenigstens, als man es einem Menschen in seiner Situation zuzumuten kann.

legentlich er sich auch bemühte, unbefangenen auszuweichen, stand es ihm doch deutlich genug auf das Gesicht geschrieben, daß er sich in seiner gegenwärtigen Rolle keineswegs behaglich fühlte.

„Meine heißgeliebte Ellen!“ Schmelzend in der Erinnerung an den letzten Augenblick, da ich Dich in meinen Armen halten und im Bewußtsein Deiner Liebe die ganze Wärme des Paradieses auskosten durfte, kann ich die Kraft nicht finden, den Gedanken an eine Trennung zu ertragen.

„Du bist ein unglückseliger Mensch!“ — „Ja!“ — Und ich denke, man wird nach keiner besseren Widerlegung der unfinnigen Gerüchte verlangen.

„Der Syndikus verführte die Arme und schlug ein spöttisches Gelächter auf.“ — „Du Du heilige Unschuld!“ — Sollte man nicht wirklich meinen, mit einem unbärtigen Jüngling zu reden?

„Ich bin ein Komödiant.“ — „Was hast Du mit dem Schicksal gemeint?“ — „Ich bin ein Komödiant.“ — „Was hast Du mit dem Schicksal gemeint?“

„Und Du warst ganz sicher, daß das wahrnehmbare Geschehen wirklich von jenem Komödianten herrührte.“

„Ein Zufall machte mich in einer Unterhaltung, welche der Abfassung des Briefes voranging, der Schauspieler rühmte sich seines raschen Erfolges bei der jungen Dame, und ihr Name wurde dabei wiederholt mit solcher Deutlichkeit genannt.“

„Es ist in der That überflüssig.“ — „Was ist es, daß Du nicht hast, denn du brauchst habe ich das Bekanntheit der Beiden natürlich nicht.“

„Mein Wort darauf!“ — „Aber die Briefe — wo sind sie?“ — „Der Syndikus machte sich an einem Buch seines Schreibtisches zu schaffen.“

„Du kannst Dir wohl denken, daß ich mich nicht um Bestie einer ganzen Korrespondenz besinne!“ — „Es handelt sich nur um einen einzigen Brief, und auch dieser dürfte nur ein paar Zeilen ungewöhnlichen Ausdrucks enthalten.“

„Gut!“ — „Wir wollen ruhig miteinander reden.“ sagte er endlich, so ruhig wenigstens, als man es einem Menschen in seiner Situation zuzumuten kann.

Werner athmete tief auf, dann riß er das Blatt aus Adolf Sigurds Taschen und las es in kleinen Stücken.

„Und das ist Alles, was Du weißt, Vater?“ — „Du hast mir sonst nichts zu sagen?“ — „Nein — es sei denn, daß ich gewissermaßen zur Entschuldigung Deiner Braut —“

„Dieser Aufführung ist mir bereits von der Verlobung zu Theil geworden.“ — „Vater, und da ich nach dieser letzten Enthüllung nun wohl annehmen kann, daß Du zu Ende bist, so laß mich Dir meine Antwort kurz und ehrlich sagen.“

„Niemals — niemals!“ — „Nun, wenn Du ehelos genug bist, kannst Du diesen Komödianten meinen Namen zu geben.“

„Und wie bist Du zu diesem angeblichen Brief gekommen, Vater?“ — „Ich nahm ihn demjenigen ab, der mit seiner Beförderung an Franklein Harras beauftragt war.“

„Was hast Du zu diesem angeblichen Brief gekommen, Vater?“ — „Ich nahm ihn demjenigen ab, der mit seiner Beförderung an Franklein Harras beauftragt war.“

„Und Du warst ganz sicher, daß das wahrnehmbare Geschehen wirklich von jenem Komödianten herrührte.“

„Ein Zufall machte mich in einer Unterhaltung, welche der Abfassung des Briefes voranging, der Schauspieler rühmte sich seines raschen Erfolges bei der jungen Dame, und ihr Name wurde dabei wiederholt mit solcher Deutlichkeit genannt.“

„Es ist in der That überflüssig.“ — „Was ist es, daß Du nicht hast, denn du brauchst habe ich das Bekanntheit der Beiden natürlich nicht.“

„Mein Wort darauf!“ — „Aber die Briefe — wo sind sie?“ — „Der Syndikus machte sich an einem Buch seines Schreibtisches zu schaffen.“

„Du kannst Dir wohl denken, daß ich mich nicht um Bestie einer ganzen Korrespondenz besinne!“ — „Es handelt sich nur um einen einzigen Brief, und auch dieser dürfte nur ein paar Zeilen ungewöhnlichen Ausdrucks enthalten.“

„Gut!“ — „Wir wollen ruhig miteinander reden.“ sagte er endlich, so ruhig wenigstens, als man es einem Menschen in seiner Situation zuzumuten kann.

Vertical text on the far right edge of the page, likely a continuation or related text from another page.







(Walt. Correspondent.)  
Der amerikanische Bauer der Zukunft.

Bisher hat man angenommen, daß der sog. Dakota Farmer oder der Großbauer des Red-River-Thales, welcher eine halbe oder ganze Section Prairieboden mit Weizen besät und, wenn er denselben geerntet und verkauft hat, in die Stadt in seine elegante Wohnung zu seiner Familie zurückkehrt, um dort Blaise für den nächsten Sommerfeldzug zu machen, nur eine vereinzelte Erscheinung ist, die allmählich in normale Zustände sich auflösen werde. Was sind denn nun normale Zustände für den Landbauern? Derselbe kann nicht mit Vorliebe ein Bauer und ein Stadtbewohner zugleich sein wollen. Das können sich die wohl leiten, die ein Landgut zu ihrem Vergnügen haben, nicht aber die, welche davon leben wollen. Auch in Deutschland hat sich der Comfort der Landbevölkerung augenscheinlich vermehrt, und die Lebenshaltung hat sich gebildet; es ist aber sehr fraglich ob die amerikanischen Landmänner in Zukunft folgen werden, wie der bisherige Amerikaner. Nach dem deutschen Bauer erzählt daß hier fast jeder Farmer Sonntags in der Kutsche zur Kirche fährt und seine Kleinen bei schlechtem Wetter durch diese Gelegenheit zur Schule bringen läßt, so begegnet man ungläubigen Gesichtern; aber es ist der Fall. Die Lebenshaltung unserer Landbevölkerung läßt übrigens heute schon viel zu wünschen übrig, obgleich die Fleischkost der Europäer im Vergleich mit der des amerikanischen Farmers erbärmlich ist. Wildpret und Fisch, eine tägliche Speise des Amerikaners, sind dem Europäer fast ganz verlag, dagegen ist die amerikanische Farmerfamilie, wenn man nicht gerade bevorzugte Gegenden in Maryland, Virginia, Pennsylvania, New York und Wisconsin trifft,\*) hauptsächlich in den ersten Graden. Sekretäre, Kasse, Kasse in der "North American Review" ein idyllisches Bild aus, wie es über hundert Jahren auf amerikanischen Farmen anzusehen wird. Daß man dann bessere Straßen und Landwege haben wird, wie jetzt, glauben wir recht gern, denn schlechter kann es in dieser Hinsicht nicht sein; daß man mit Electricität pflügen und daß Feld bestellen wird, ist ebenso utopisch, wie das Farmen mit Dynamit. Jedes Bauernhaus mag ein Telephon haben, aber die Leute werden um kein Haar glücklicher sein, als jetzt. Selbst zugegeben, daß man in allen Bauernhäusern ein Klavier findet, und daß die Erziehungs-Chancen größer sind, ist es doch fraglich ob das amerikanische Landleben in Zukunft so viele bedeutende Männer auf's Hundert produziert, als in der Vergangenheit; denn wenn man ein biographisches Sammelwerk zur Hand nimmt so waren reichlich 75 bis 80 Prozent aller großen Staatsmänner, Schriftsteller, Generale, Erfinder, Kaufleute in diesem Lande—Bauernjungen.

Es wird sich für die Landbevölkerung, besonders für die in der Nähe der Städte, Manches ändern, aber die idyllischen Verhältnisse, wie sie Dr. Rust ausmacht werden schwerlich eintreten. Die fortschreitende Civilisation kommt nicht erster Linie der Landbevölkerung zu Gute. Dieses erleben wir aus den Verhältnissen in Italien, England und Skandinavien. In der ganzen Welt gelten die ergeizenden Worte des deutsch-amerikanischen Dichters Konrad Krez, und überall lassen sie sich in erster Linie auf den Landbau anwenden:

„Und überall, wohin ich ging und kam  
Fand ich ein Weib, so einjam lag kein Land,  
Daß nicht der Weg zu ihm die Sorge fand,  
Und wo kein Baum gedieh, gedieh doch Gram.  
Nur magst Du zieh'n nach Süden oder Nord,  
Ob Ost oder West, nach allen Winden,  
So wird Du stets das alte Losungswort:  
Die Arbeit und der Lebens Mühsal sind,  
Dass die Kämpfer um Dein täglich Brod,  
Das nicht lohn, so schwer verdient zu sein,  
Gewartet Dich am Hafen, wie am Rhein,  
Ihr Bürger, ihr dort überall die Noth.“

\*) Auf den Farmen der Deutschen in Texas kann man sich im Allgemeinen auch nicht über die Küche beklagen.

Ein Astronom faßt die Möglichkeit ins Auge, daß Dr. Fitzhugh Nansen's Expedition tatsächlich den Nordpol erreichen werde und schildert die Erfahrungen die den Forschern dann beschieden sein müssen, in folgenden, an Jules Verne gemahrenden Worten: Was die Beleuchtung betrifft, so wird Nansen recht eigenthümliche Verhältnisse kennen lernen. Er wird Tag haben vom 21. März bis zum 22. September; den Rest des Jahres hat er Nacht, eine Nacht so schwarz, wie unsere Herbstnächte. Aber die Sterne befinden sich ohne Aufhören am Himmel, er wird sie weder auf- noch untergehen sehen. Ueberall herrscht tiefe, schredliche Stille. Dann brechen die Stürme los, die Stürme im Eismeer. Es heult und braust draußen in der unendlichen Finsterniß, es seufzt und stöhnt und schreit und lärmt, als ob alle Mächte der Unterwelt losgelassen wären. Dazu die Finsterniß. Man weiß, daß die Eisberge sich um Einem thürmen, und man weiß, daß das Meer unter ihnen ist; aber man sieht nichts. Das Unwetter rast, man schaukelt in der elenden Ruffschale von einem Schiff einlam in der Dunkelheit. Dann kommt eine Zeit, so lange etwa wie einer von unseren Tagen, wo Nansen das Tagesgrauen sehen wird. Er schaut die Morgentäthe, welche das Wiedererscheinen der Sonne andeutet. Und er sieht den Himmel sich mit goldener Gluth färben, und in einem Vierteljahr steigt die Sonne höher und höher. In den nächsten drei Monaten gleitet sie wieder hinab; aber in diesem ganzen Halbjahr ist es Tag. Dann tritt wieder die Dämmerung ein. Recht absonderlich sind die Zeitverhältnisse auf dem Nordpol. Wenn Nansen einen Tisch auf den Pol stellt und mit seinen Begleitern in der Runde um den Tisch Platz nimmt, dann ist es, wenn seine Uhr 12 zeigt, für den links neben ihm sitzt, 1 Uhr, für den nächsten 2 Uhr, und so weiter. Ist Nansen's Zeit knapp bestellt, dann rückt er um einen Platz nach links — sofort hat er eine Stunde gewonnen. Die Leute an dem Tische auf dem Nordpol sitzen eben auf allen möglichen Meridianen, welche dort zusammenlaufen. Es giebt keinen Stundenschlag auf dem Nordpol. Und es giebt auch kein Nord oder Ost oder West; es giebt dort nur ein Süd. Nansen steht wie ein Papst auf dem Nordpol, und Alles liegt für ihn im Süden, der ganze Erdball mit Land und Meer. Ob er hierher oder dorthin geht, auf oder nieder, es bleibt Alles Süden.

**Rasche Kur von Rheumatismus.**  
Drei Tage ist eine sehr kurze Zeit um Rheumatismus zu kuriren, aber es ist möglich, wenn die richtige Behandlung angewandt wird, wie es im Folgenden durch James Lambert in New Braunfels, Tex. bewiesen wird. Ich hatte schlimmen Rheumatismus in den Hüften und Beinen, als ich eine Flasche Chamberlain's Pain Balm kaufte. In 3 Tagen hat es mich kurirt. Jetzt bin ich ganz wohl und rathe einem Jeden, der an der schredlichen Krankheit leidet, Chamberlain's Pain Balm zu gebrauchen. 50 cts. Flaschen bei H. B. Schumann Apotheker.

Soeben angekommen!  
Moderne Damenhüte bei Olga Klappenbach.  
Macht Eure Einkäufe bei Weber & Deusch. Es wird da sehr billig verkauft.  
Die New Home, Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen immer noch zu verkaufen bei R. Hampe. 12th  
Eine prachtvolle Auswahl in Kleiderstoffen für Damen bei Weber & Deusch.

**Anzeige.**  
Während des Monats März werde ich im Court-Haus sein und ersuche Alle, die ihr Affidavit noch nicht gemacht haben, vorzusprechen um mir die erforderlichen Angaben zu machen und dadurch kann nicht allein mir, sondern vielleicht auch Ihnen mancher unnütze Weg erspart werden. Achtungsvoll,  
17.5 H. Goretz, Tax-Assessor.

**Ranch zu verkaufen.**  
2400 Acres in Dreifels an der Guadalupe gelegen; gutes Wohnhaus u. Garten. Circa 1000 Schafe sind mit zu kaufen. Halb baar zu zahlen; den Rest auf Zeit zu 8 Pro.  
Zu erfragen beim Eigentümer Hans Svedin.  
6.6 Mo Spring Branch, Texas.

**Aufgepaßt!**  
Die Pferdezüchter empfehlen ich meinen dankbaren Kunden das beste Pferd. Preis \$8.00, Anzahlung \$4.00. Gesundes Fohlen garantiert. Postumge 50 Cents.  
18.2m Heinrich Walzem.

**Ludwig's Hotel**  
Neu Braunfels, von 1. Mai 1893 ab zur billigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten!

**FINCK & CO.,**  
Leon Springs, Bexar County, Texas  
Händler in und Züchter von Feinen Pferden, Hereford Bullen, Anqorra-Ziegen u. Schafen.

**Der Mitchell Wagen**



ist der stärkste und leichtgegendste von allen. Er wird allen andern vorgezogen.  
Zum Verkauf bei  
**H. D. GRUENE, Thorn Hill.**

**Wm. SCHMIDT,**  
Seguinstraße, Neu Braunfels, Texas.  
Händler in allen Sorten von  
**Farmgeräthchaften**  
Agent für die berühmten  
**Studebaker Farm- und Spring-Wagen.**



Agent für Walter A. Woods weltberühmte Ernte- und Mah-Maschine.

**LONESTAR SALT Co**  
Dallas, Texas  
Die größte Compagnie im Staate. 800 Tausend täglich.  
Ein Versuch wird Jedermann überzeugen, daß jetzt im Staate ein besseres Salz produziert wird als das von Liverpool, England, importirte.  
Die Nachfrage wächst fortwährend!  
Dieses Salz erhält das Fleisch!  
Das Salz ist in besseren Säcken verpackt. Kein Verlust. Jeder Sack enthält volles Gewicht.  
Dieses Salz ist nach einem neu verbesserten Prozeß verdampft und nicht mit Erdober- oder Mineralnass zu verwechseln.  
Zum Verkauf bei Peter Faust & Co., F. Scholl & Bro., Geo. Pfeuffer & Co., J. L. Fortk, D. Fortk, Blumberg & Bro, F. Waltschmidt, Weber & Deusch, Neu Braunfels, Wallhöfer Bros., Hunter, und H. D. Gruene, Goodwin, Tex.

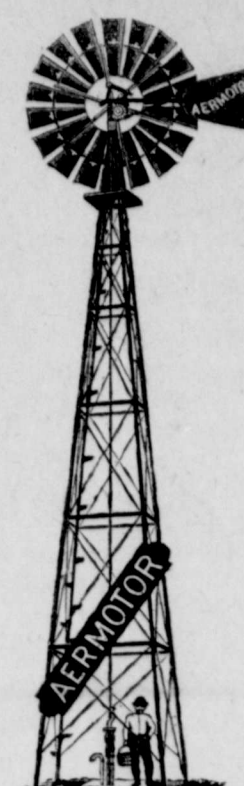
**\$4.50**  
kaufen ein Cart- oder Buggy-Geschirr!  
**\$2.00**  
kaufen das schwerste Collar!  
**\$4.00**  
kaufen zwei „Lead-Harness!“  
**A. HOMANN.**  
Alle anderen Waaren im Vergleich!

H. Orth, Schmied. R. Gerlich, Wagenbauer  
**Orth & Gerlich**  
— Händler in —  
Farm- und Spring-Wagen.



Agenten für die  
**BAIN, RUSHFORD, HARRISON Wagen.**  
San Antonio Str., Neu Braunfels, Tex.

**R. SCHOLL & BRO.**  
Agenten für die berühmten **AERMOTOR** (siehe Abbildung) und  
Säbeler in  
Erp Goods, Groceries, Ferrenkleider, Güte,  
Stiefel, Schuhe und Eisenwaaren.  
Kaufleute von  
**Sandesproducten und Cotton**  
zu den höchsten Marktpreisen.



nur  
Die beste Windmühle im Markt, mit Stahlthurm,  
**60,000**  
Unkosten des Aufstellens sind extra!

**KNOKE & EIBAND.**  
Wir erhalten täglich Sendungen von frischen Waaren, und ist unser Lager eines der größten in der Stadt. Dasselbe besteht aus  
**Schnittwaaren, Weißwaaren, Herren Garderobe, Kleidungsstücken, u. s. w.**  
Weißwaaren, Schnittwaaren, Kleiderstoffe jeder Art, Bänder, Stickerien, Seiden, Schirme, Herren- und Damen-Wäsche, Gardinen, Koffer Reisekoffer, Herren Kleider, Hüte und Herren Garderobe,  
Frühjahr- und Sommerwaaren für Herren und Damen.

**„Canton“ Stengel-Schneider.**  
Wir erhalten eben angekommen die besten Schneidmaschinen und haben mit den jetzt in Bezug auf moderne Verbesserungen diesen Schritt gehalten. Sie sind ein bewährtes Werkzeug, richten den Grund zum Sägen, und lassen das was den Grund bereichert, und unter gar nicht zu denken. Der Canton hat eine doppelte Vorrichtung, in der Benutzung mit einem Hebel, wodurch der glatte Schnitt auf den Nadeln der Schneidmaschine, und ebenfalls den Weizen eine vollständige Bewegung geben wird. Diese Schneidmaschine ist nicht nur an dem Canton zu haben, sie hat die höchsten metallischen Nadeln, leichter zu bewegen. Keine Nadeln müssen durch die Nadeln, die mit Unrecht verkauft wird. Mit 6 Messern gemacht, und die Nadeln sind in Schichten. Andere haben die gleiche Anzahl Messer, werden aber nicht so leicht geführt, und schneiden daher die Stengel wie bei uns. Dieser Schneidapparat ist ein sehr nützliches Werkzeug, welches frei im Handel eine halbe Dose für sich verkauft wird. Wir haben ebenfalls Canton Clipper, Hühner- und Rindfleischhaken, die Garen, Tricole Zucht und Wang Pflügen, Getreide Zucht, Baumhacke und Werra Pflügen, und auch mit Baggage, Karren, Pumpen, Windmühlen, Reim, Kessel und Eisen Waaren. Schreibt uns eine Postkarte. **PARLIN & ORENDORFF CO., DALLAS, TEXAS.**



**BRUNO E. VOELCKER.**  
Händler in  
**Drogen, Chemikalien**  
und  
**Patent-Medizinen.**  
Schul- und andere Bücher, Schreibmaterialien  
Conto- und Taschenbücher  
(Ledgers, Journals, Cash- and Day-Books)  
sowie eine große Auswahl erhalten.  
Zeitschriften, Zeitungen, Kalender und andern Lesestoff  
in Masse.  
Geburtsstaps, und Glückwunschkarten  
ein schönes Assortement.

**Moebel.**  
SOEBEN  
Parlor Suits, Komoden,  
Bilderrahmen-Bilder.  
**Voelcker Bros.**  
HERR ALTEBAIN  
Schroomb-Suits, Schreibstühle  
Ertrages, Stühle.  
AUSWAHL  
Younges, Schanfel, Kinn-  
der, Holzstühle.  
**Voelcker Bros.**  
und Buchbinderei  
Ertrages, Kleider-  
Schneider  
**GROSSH**  
Da wir eine Carload aller verschiedenen Möbel erhalten, werden wir keine Mühe sparen, Jedermann der bei uns vorpricht, gefällig zu sein und nur die niedrigsten Preise angeben.  
**QUICK SALES and SMALL PROFITS.**  
Alle Möbel werden frei ins Haus geliefert.